

TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbHBahn Berlin
Deutsche Bahn Gruppe

Die Bahn



Mitmachaktion von DB Regio

Der Weihnachtsbaum fährt RegionalExpress

BAHNHOFSERNEUERUNG

Provisorium für Warschauer Straße

Derzeit wird ein provisorischer Zugang für die S-Bahnsteige Warschauer Straße nördlich des jetzigen Bahnhofs errichtet, um das Empfangsgebäude und die alten Zugänge im ersten Quartal 2005 zu beseitigen. So ergibt sich am Wochenende 18./19. Dezember auf der Stadtbahn eingeschränkter S-Bahnverkehr.

Die Bauarbeiten für das neue Empfangsgebäude beginnen erst im Jahr 2008, wegen des schlechten Bauzustands wird das alte schon jetzt abgerissen. Für die Fahrgäste verlängert sich der Umsteigeweg zum U-Bahnhof Warschauer Straße.

Mehr dazu auf ► Seiten 6/7 und 19.

Nur jeder dritte Weihnachtsbaum, der zu den Festtagen deutsche Wohnzimmer schmückt, hat in einem echten Wald gestanden. Wer wissen möchte, wo sein Schmuckstück gewachsen ist und wer es naturbelassen genießen will, holt es sich – legal natürlich – aus dem Wald.

Gemeinsam mit Brandenburger Forstämtern organisiert DB Regio am 11. und 18. Dezember den alternativen „Weihnachtsbaumeinschlag“. Mit dem Regionalzug geht es bis dicht an den Wald, der Förster sorgt für fachmännische Anleitung und die Gulaschkanone für Warmes im Bauch. Die ganze Aktion wird damit natürlich nicht nur der übliche „Baumkauf“, sondern ein herrliches Vergnügen für die Familien oder den Freundeskreis. Der Weihnachtsmann kommt auch! Vier Bahnziele ermöglichen unterschiedlich lange Waldspaziergänge zum Ort des Geschehens und haben verschiedene Baumarten im Angebot. Zwischen 5 und 30 Euro kosten die taufrischen Gehölze.

Mehr zum Thema auf ► Seite 24



► Foto: David Ulrich

► REGIOTOUR

Harzrug startet wieder auf der Berliner Stadtbahn

Harzfreunde wird es freuen: Ab Fahrplanwechsel am 12.12. hält der Ausflugszug in den Harz an den Wochenenden wieder Ostbahnhof, Alex, Friedrichstraße und Zoo.

Wichtiger Hinweis zur RegioTOUR am 18.12. für vier Familien, die mit nach Quedlinburg zum Weihnachtsmarkt fahren (und leider telefonisch nicht erreichbar waren): Start ist um **7.09 Uhr ab Berlin Ostbahnhof, nicht in Charlottenburg.** Rufen Sie uns an: RegioPUNKT ☎ 030 / 24 72 96 29

► JAZZKONZERT

S-Bahn-Hauptwerkstatt: Yamil Borges live!

Das ist ein Erlebnis ungewöhnlichster Art und nur einmal im Jahr zu haben: Jazz in der großen Halle der S-Bahn-Hauptwerkstatt in Schöneeweide! Diesmal gibt Yamil Borges – im Hollywood-Musical „A Chorus Line“ zum Weltstar geworden – ein Konzert, singt jazzig und temperamentvoll zwei Stunden lang. Übrigens bei bester Akustik trotz des ungewöhnlichen Ortes. Karten (nur 23 €) im Vorverkauf in allen S-Bahn-Kundenzentren und an der Abendkasse! ► Seite 11

► WEIHNACHTSZUG

Zusätzliche Familienfahrt am 23. Dezember

Eine gute Nachricht für alle, die am Wochenende mit ihrer Familie im Weihnachtszug fahren wollen: Die S-Bahn Berlin bietet auf Grund der großen Nachfrage am Donnerstag, dem 23. Dezember, eine zusätzliche Fahrt für Familien an. Sie beginnt um 15.19 Uhr am Potsdamer Platz und endet dort um 16.54 Uhr. Die Fahrkarten (Kinder 3 €, Erwachsene 5 €) gibt es im Vorverkauf in allen S-Bahn-Verkaufsstellen. ► Seite 11

TICKETS UND TARIFE

Gewinnen mit dem Brandenburg-Ticket

Wer das Brandenburg-Ticket nutzt, gewinnt in diesen Tagen mit etwas Glück gleich zweimal. Einmal wegen des unübertroffenen günstigen Fahrpreises für fünf Personen, zum anderen, wenn er morgens zwischen 8 und 9 Uhr Radio Hundert,6 hört und sich am Gewinnspiel beteiligt. Täglich wird hier ein Weihnachtskalendertürchen geöffnet, hinter dem sich tolle Preise wie Thermenaufenthalte oder Weihnachtsgänse verbergen.

Zum Brandenburg-Ticket ► Seite 3

SERVICE

Regionaler Ansprechpartner Nahverkehr

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB)
Babelsberger Str. 18, 14473 Potsdam
 E-mail: ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ 01805 / 19 41 95 (12 Cent/min)
 ☎ 0331 / 2 35 68 81, -82
 Fax 0331 / 2 35 68 89
 Mo. – Do. 7.00 – 18.00 Uhr
 Fr. 7.00 – 16.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ 0800 - 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ 1 18 61 (kostenpflichtig)

DB Abo-Center

☎ (030) 297 25 304

Fax (030) 297 25 326

E-Mail

DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline der DB AG

☎ 01805-99 05 99 (12 Cent/min.)

Mo.-Sa. 8.00-20.00 Uhr

So. 10.00-20.00 Uhr

Fax: 02 02 - 35 23 17

E-Mail: Fundbuero.DBAG@bahn.de

MobilitätsServicezentrale der DB AG

☎ 01805-51 25 12 (12 Cent/min.)

Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr

Sa. 8.00-14.00 Uhr

für Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

RegioPUNKT-Fahrkartenverkauf

☎ (030) 20 45 11 16

Mo., Mi.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

Di. 10.00-15.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ (0331) 6 00 67 06

Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten von DB-ReiseZentren (Auswahl)

Berlin Ostbahnhof

Mo.-Fr. 5.30-22.00 Uhr

Sa, So 7.00-21.00 Uhr

Berlin Alexanderplatz

Berlin Friedrichstraße

Berlin-Spandau

Mo.-Fr. 6.30-21.00 Uhr

Sa, So 7.00-21.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten

Mo.-Fr. 5.45-22.00 Uhr

Sa., So. 7.00-21.00 Uhr

Potsdam Hbf

Mo.-Fr. 6.00-20.30 Uhr

Sa, So 7.00-20.30 Uhr

FAHRPLANWECHSEL 2004

In anderthalb Stunden mit dem Zug von Berlin nach Hamburg

✚ In der Nacht zum 12. Dezember tritt in fast allen europäischen Ländern der Fahrplan 2005 in Kraft. Die Kunden der Deutschen Bahn profitieren vom 3. Advent ab u.a. von 38 Minuten Zeitgewinn auf der ausgebauten Strecke Berlin-Hamburg. Eineinhalb Stunden braucht man dann von der Spree bis an die Alster. Gleichzeitig wird die Platzkapazität um 15 Prozent erhöht.

Informationen unter www.bahn.de oder in den Fahrplanmedien.

Zum Fahrplanwechsel erscheinen folgende Fahrplanmedien der Deutschen Bahn.

Elektronische Fahrpläne auf CD-ROM:

Die neue CD-ROM „DB ReiseService“ ist für fünf Euro in allen ReiseZentren oder telefonisch unter ☎ 02241/947 777 erhältlich, die CD-ROM „DB ReiseService Regionalausgabe“ ist für 2,50 Euro zu haben.

Kursbücher:

Die gedruckten Kursbücher sind erhältlich als Gesamtausgabe im Schubert mit acht Bänden für insgesamt 13 Euro und in sieben regionalen Ausgaben für je

3,50 Euro. Im RegioPUNKT im Bahnhof Berlin Friedrichstraße und in den DB Reisezentren bekommen Sie das Regionalkursbuch Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern. Außerdem erscheint ein neues Europa-Kursbuch für 7,50 Euro.

Städteverbindungen:

Sie gibt es wieder kostenlos für über 150 Städte.

Streckenfahrpläne:

Für rund 450 Linien in Deutschland verteilt die Bahn kostenlos handliche Streckenfahrpläne als Faltblätter im Westentaschenformat. In unserer Region sind es 34 Linienverzeichnisse, die in den nächsten Tagen erscheinen.

DB AboCenter Berlin ist umgezogen

✚ Das DB AboCenter Berlin hat eine neue Adresse.

Seit dem 2. Dezember ist es in der Koppenstraße 03 in 10243 Berlin erreichbar.

☎ 01805-066011,

Fax 030-297 36 822, Email

db.abocenter.berlin@bahn.de

FAHRKARTENVERKAUF IM ZUG

RB 26 bald mit Ticket-Automaten an Bord

✚ Ab 12. Dezember setzt die DB Regio auf der Strecke von Berlin-Lichtenberg nach Kietz-Küstrin-Kostrzyn (RB 26) Triebwagen der Baureihe 628 ein. Sie verfügen im Bereich des Mitteleinstiegs über Ticketautomaten. Fahrgäste, die vor Einstieg in den Triebwagen noch keine Möglichkeit hatten, einen Fahrausweis zu erwerben, können sich dann direkt nach Einstieg mit dem notwendigen Ticket versorgen. Die Ticketautomaten funktionieren auf der Touchbasis und verfügen über das komplette VBB-Fahrausweisangebot – vom Einzelfahrausweis bis zur Monatskarte. Ausnahmen sind lediglich Jahres- bzw. Abonnementangebote. Der Kauf von Fahrausweisen nach Bahnhöfen auf der Strecke ist an diesen Automaten besonders einfach, weil diese Bahnhöfe

auf den ersten Blick bzw. nach Weiterschaltung auf den zweiten Blick sichtbar und auswählbar werden. Daneben können aber auch so beliebte Tickets wie das **Brandenburg-Ticket**, das **Schönes Wochenende-Ticket** oder die **Mehrtages-Fahrradkarte** gekauft werden. Zudem werden Fahrkarten zu über 150 Bahnhöfen außerhalb des VBB-Tarifgebietes angeboten. Nach Wahl des gewünschten Fahrausweises kann man mit Bargeld oder Geldkarte zahlen. Der Ticketautomat akzeptiert neben Münzgeld von 5 Cent bis 2 Euro auch Banknoten bis 50 Euro. Dies ist jedoch abhängig vom Wert des gewählten Fahrausweises. Beachten Sie bitte, dass an diesen Ticketautomaten nur Fahrausweise mit sofortiger Gültigkeit ausgegeben werden. Ein Vorverkauf ist nicht möglich.

BAHNNACHRICHTEN

Mehr Züge in den Weihnachtsferien

✚ In der Zeit vom 22. Dezember 2004 bis zum 9. Januar 2005 fahren auf den Hauptverkehrsstrecken des DB-Fernverkehrs 31 zusätzliche ICE und InterCitys. Schwerpunktartig werden sie in unserer Region auf den Strecken aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet nach Berlin eingesetzt. Die Bahn rechnet am 23. Dezember und 2. Januar mit den meisten Fahrgästen, so dass eine Platzreservierung empfohlen wird. Wer keine Reservierung für seinen Wunschzug mehr bekommt, sollte es in den späten Abendstunden oder am Heiligabend probieren, wo die Züge erfahrungsgemäß weniger stark ausgelastet sind. Platzreservierungen und Informationen über die zusätzlichen Züge: ☎ 11 8 61 (kostenpflichtig) oder unter www.bahn.de.

Geographische Buchhandlung

ATLANTIS

Inh. TA Mischke
 Reiseführer & Landkarten
 am U-Bahnhof Weberwiese

Karl-Marx-Allee 98
 10243 Berlin

Tel.: (030) 2 94 79 00
 Fax: (030) 25 76 83 66
www.bookmarket.de

Die nächste Ausgabe erhalten Sie ab 21. Dezember.

Die Zeitung für unterwegs

punkt 3 Verlag GmbH

Redaktion:

Marktstraße 8, 10317 Berlin,
 Telefon: (030) 57 79 58 90,
 Fax: (030) 57 79 58 91,
 e-mail: redaktion@punkt3.de
 Internet: www.punkt3.de
 Eva Hahm
 Michael-Peter Jachmann

Redaktionsbeirat:

Holger Prestin (DB Regio),
 Birgit Scharf
 (S-Bahn Berlin GmbH)

Layout/Produktion:

Manuela Schmiedchen

Druck: Union Druckerei Berlin

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Was noch nicht im Kursbuch steht

Nach Druckbeginn des neuen Kursbuches „Regionalverbindungen C Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern“ haben sich noch folgende Veränderungen bzw. Korrekturen ergeben.

Für Berlin/Brandenburg

Kursbuchtafel 202

Wismar–Berlin–Cottbus

Um die neue Touristenattraktion Tropical Islands in Brand für Bahnreisende besser erreichbar zu machen, halten alle Züge des RE 2 ab 18. Dezember in Brand. Damit wird sowohl aus Richtung Berlin als auch aus Richtung Cottbus tagsüber ein stündliches RE-Angebot geschaffen. Die Züge halten in Brand zur Minute 06 aus Cottbus kommend und zur Minute 47 aus Berlin kommend. Um 1 bis 2 Minuten verändern sich die Fahrplänezeiten in Lübben und Lübbenau. In Abstimmung mit der Kommune halten die RE 2-Züge tagsüber nicht mehr in Raddusch. Zwischen Lübbenau und Raddusch bzw. zwischen Raddusch und Vetschau verkehren Busse.

Kursbuchtafel 205

**Elsterwerda/Senftenberg–Berlin–
Rostock/Stralsund** und
Kursbuchtafel 209.10
Berlin–Nauen

Es wird ein zusätzlicher Halt des
RE 38324 in Finkenkrug um 23.55
Uhr eingerichtet, Ankunft in
Oranienburg 0.19 Uhr.

Kursbuchtafel 206

**Berlin–Neuruppin–Wittenberge/
Rheinsberg (Richtung Rheinsberg)**

Die Züge verkehren auch in der Woche unter veränderter Zugnummer ab Neuruppin Rheinsberger Tor durchgängig bis Rheinsberg (Mark).

Kursbuchtafel 211

Frankfurt (Oder)–Cottbus

Der RE 38010 hält zusätzlich in
Kerkwitz (ab 4.49 Uhr)

Kursbuchtafel 209.21

Wustermark–Potsdam–Berlin

Die RB 28011/28047 verkehrt nicht
Mo-Fr, sondern täglich

Kursbuchtafel 209.66

(Berlin-)Angermünde-Szczecin

Hier sind die IC 143 und 144 nicht
verzeichnet. Den vollständigen Fahrplan,
in dem auch das neue IC-Zugpaar sowie
einzelne Minutenänderungen enthalten
sind, finden Sie nebenstehend.

Kursbuchtafel 520

Berlin–Chemnitz

Zusätzlich verkehren **täglich**

IR 2285 (Zoo ab 12.38 Uhr, Chemnitz
an 15.30 Uhr) und
IR 2284 (Chemnitz ab 12.20 Uhr, Zoo
an 15.20 Uhr)

Die Zeiten der Unterwegshalte unter
www.bahn.de

Für Mecklenburg-Vorpommern

Kursbuchtafel 184

Rostock-Rövershagen- Ostseeheilbad Graal-Müritz

Der Fahrplan tritt erst am 19.12. in Kraft, bis dahin besteht SEV zwischen Rövershagen und Ostseeheilbad Graal-Müritz

Die Bahn 

Brandenburg-Ticket

– der Fahrschein für alle Tage

An allen sieben Tagen in der Woche gilt das Brandenburg-Ticket.

Bis zu fünf Personen fahren einen Tag lang beliebig oft durch Berlin und Brandenburg, in der Woche ab 9 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen jeweils ab 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages. Gültig ist es in der 2. Klasse aller DB-Nahverkehrszüge (IRE, RE, RB), bei der S-Bahn Berlin, der BVG, den Verkehrsbetrieben der kreisfreien Städte Potsdam, Frankfurt (Oder), Cottbus und Brandenburg/H., der Prignitzer Eisenbahn, der LausitzBahn und ab

12.12.2004 auch bei der Ostdeutschen Eisenbahn sowie über die Landesgrenzen hinaus auf den Streckenabschnitten bis Waren (Müritz), Neubrandenburg, Ueckermünde, Dessau, Lutherstadt Wittenberg, Hoyerswerda, Kostrzyn (PL) und Szczecin (PL). Das Brandenburg-Ticket kostet am Automaten oder im Internet 23 Euro, an den Verkaufsschaltern der DB AG, der S-Bahn Berlin und im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße 25 Euro.

209.66 Szczecin Główny - Angermünde - (Berlin) → **209.66**

		Taxis - Angermünde VBB-Tarif (kein VBB-Tarif im intern. Verkehr)									
	Zug	AB S601	IC 144 H+M	AR S603	RR S625	S627	RR S629	RR S631	RR S639	RR S639	RR S639
Km											
	VBB										
0	Angermünde-Glowitz	5,23	8,15	9,08	11,12	13,12	15,12	17,11	18,42	18,42	21,14
5	Glowitz-Bermersee ☐	5,89	8,22	9,18	11,18	13,18	15,18	17,16	18,49	18,49	21,48
24	Talside ☐	5,50		9,32	11,36	13,36	15,36	17,34	20,06	20,06	21,39
	Talside	5,51		9,38	11,37	13,36	15,36	17,38	20,12	20,12	21,40
31	Petershagen (Jüdermark)	5,58		9,45	11,44	13,44	15,42	17,45			21,47
35	Cesstoke	6,03		9,50	11,49	13,49	15,47	17,50			21,52
42	Schönrow (Jüdermark)	6,08		9,55	11,54	13,53	15,52	17,55			21,58
44	Rastow (Jüdermark)	6,10		10,01	11,58	13,58	15,56	18,00			22,00
64	Angermünde	6,28	7,52	10,14	12,12	14,12	16,12	18,13	20,42	20,42	22,17
	BRB										
	Angermünde	6,34	7,58	10,20	12,20	14,20	16,20	18,23	21,00	21,00	22,30
	Berlin Griebnitzsee ☐	7,34	8,28	11,34	13,34	15,34	17,34	19,34	21,58	21,58	23,33
	Berlin Alexanderplatz ☐	7,40		11,40	13,40	15,40	17,40	19,40	22,04		23,40
	Berlin Friedrichstr. ☐	7,42		11,42	13,42	15,42	17,42	19,42	22,06		23,42
	Berlin Zoologischer Garten ☐	7,50	8,48	11,50	13,50	15,50	17,50	19,50	22,15	22,15	23,50
	Potsdam Hauptbahnhof ☐								22,26	22,26	

[illegible]

1 Haghih: 25. Jun bis 25. Sep; Mi - Fr
2 25. Jun bis 25. Sep; Sa, So
3 Mo - Fr; nicht 24., 31. Dez, 29., 30. Mär, 8.,
16. Mai, 3. Okt

weitere Halle: Eberside 21.18, Bernau 21.32, Berlin-Wannsee 22.28
weitere Halle: Berlin-Wannsee 5.48, Bernau 8.58, Eberside 7.12
weitere Halle: Berlin-Wannsee 7.35, Bernau 8.27, Eberside 8.42

☐ weitere Hölzer: Eichenstange 7,42, Bartha
 7,57
☐ weitere Hölzer: Bartha 17,56, Eichenstange
 18,10
☐ DER WOLLNER
☐ STETTNER HOFF

Auf der S 5 morgens im 5-Minutentakt

Zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember gibt es bei der S-Bahn Berlin Änderungen auf vier Linien. Die kompletten Fahrplantabellen können im Internet unter www.s-bahn-berlin.de aufgerufen und bei Bedarf heruntergeladen werden. Hier zusammengefasst die Neuerungen:

S1

Es gibt morgens eine zusätzliche Fahrt von Zehlendorf (ab 8.56 Uhr) nach Potsdamer Platz (an 9.19 Uhr). Der Zug von Birkenweder nach Zehlendorf verkehrt neu 40 Minuten später (6.46 statt 6.06 Uhr, Zehlendorf an 7.47 Uhr). Der Zug Nordbahnhof (ab 8.57 Uhr) – Wannsee fährt 10 Minuten später.

S3

Die Linie wird schneller: Von Erkner bis Wuhlheide fahren die Züge eine Minute später ab, die Abfahrzeiten von Karlshorst bis Warschauer Straße und die Ankunft in Ostbahnhof ändern sich dagegen nicht. In der Gegenrichtung fahren die Züge von Rummelsburg bis Friedrichshagen eine Minute früher und treffen zwei Minuten früher in Erkner ein. Freitags beginnt der 10-Minutentakt in Ostbahnhof um 13.13 Uhr und montags bis donnerstags um 14.13 Uhr. In Erkner setzt der 10-Minutentakt freitags um 13.49 Uhr und montags bis donnerstags um 14.49 Uhr ein. Die Brückenbauarbeiten an der Schlichtallee und am Kreuzungsbauwerk Rummelsburg erfordern längere Zeit den eingleisigen S-Bahnbetrieb zwischen Rummelsburg und Betriebsbahnhof Rummelsburg. Dennoch wird die S 3 weiterhin im 10-Minutentakt fahren. Nur die zusätzlich montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit eingesetzten Züge entfallen: Erkner ab 5.43, 6.03, Wilhelmshagen ab 6.26, Friedrichshagen ab 6.54, 7.14, 7.34, 7.54 und 8.14 Uhr. In der Gegenrichtung betrifft das

montags bis donnerstags die Fahrten ab Ostbahnhof 15.58, 16.18, 16.38 sowie freitags 13.58, 14.18, 14.38 Uhr.

S5

Der während der Sanierung der U-Bahn zwischen Tierpark und Frankfurter Allee vorübergehend eingeführte 5-Minutentakt zwischen Warschauer Straße und Mahlsdorf wird nun tägliche Praxis: Montags bis freitags fahren alle 10 Minuten zusätzliche Züge von 5.51 bis 8.31 Uhr ab S-Bahnhof Mahlsdorf (außer 8.01 Uhr). So ergeben sich Wuhletal alle 5 Minuten optimale Umsteigemöglichkeiten zwischen S- und U-Bahn. In der Gegenrichtung fahren alle 10 Minuten zusätzliche Züge von 6.14 Uhr bis 7.44 Uhr Warschauer Straße in Richtung Mahlsdorf ab. Zusätzliche Verstärkerfahrten werden auch nachmittags angeboten: montags bis donnerstags von 14.54 bis 17.34 Uhr und freitags von 13.34 bis 16.14 Uhr zusätzliche Züge von Warschauer Straße nach Mahlsdorf im 20-Minutentakt. Ab Mahlsdorf in Richtung Warschauer Straße fahren die zusätzlichen Züge montags bis donnerstags von 15.31 bis 17.11 Uhr und freitags von 14.11 bis 15.51 Uhr. In diesen Zeiten fahren somit in beiden Fahrtrichtungen 3 Züge in 20 Minuten.

S7

Die zusätzlichen Fahrten ab Ahrensfelde 6.07, 6.27, 6.47, 7.07, 7.27 und 7.47 Uhr werden nicht mehr angeboten – in identischer Fahrplanlage fahren die zusätzlichen Züge auf der S 5 zwischen Friedrichsfelde Ost und Warschauer Straße. Der 10-Minutentakt Ahrensfelde–Wannsee ist nicht betroffen.

Mitte Dezember: Berlin-Atlas und VBB-Fahrplanbuch ganz neu

Zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember geben auch der VBB, die S-Bahn Berlin und die BVG überarbeitete Auflagen entsprechender Informationsprodukte heraus: das VBB-Fahrplanbuch Berlin und Potsdam 2005, den Berlin Atlas 2005 und den Berlin-Stadtplan 2005. Fahrplanbuch und Atlas sind ab Mitte Dezember in den Kundenzentren der S-Bahn Berlin erhältlich, der Stadtplan folgt voraussichtlich im Januar 2005.

VBB-Fahrplanbuch Berlin und Potsdam 2005

Das VBB-Fahrplanbuch (1113 Seiten) umfasst die Fahrplantabellen aller in Berlin und Potsdam verkehrenden Linien des Eisenbahn-Regionalverkehrs, von S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus- und Fährverkehr. Es werden sämtliche im Verbundgebiet tätigen Verkehrsunternehmen genannt mit Adressen, Telefonnummern



und Serviceeinrichtungen. Enthalten ist ebenfalls ein Überblick über alle Kundenzentren, Fahrkartenausgaben und privaten Verkaufsstellen mit Öffnungszeiten. Preis 5,50 €, inkl. Guthschein für einen Nachtrag, der anlässlich der

Eröffnung der S 26 nach Teltow Stadt im Februar 2005 erscheint

Berlin-Atlas und mehr 2005

Der Berlin-Atlas enthält den kompletten Nahverkehr für Berlin und das Umland. Er gliedert sich in einen übersichtlichen Service- und detaillierten Kartenteil. Im Linienteil sind die Perlschnüre durch einen Überblick über das Linienangebot ergänzt. Für Berlin und Potsdam gibt es schematische Netzpläne. Preis 9,00 €, 320 Seiten





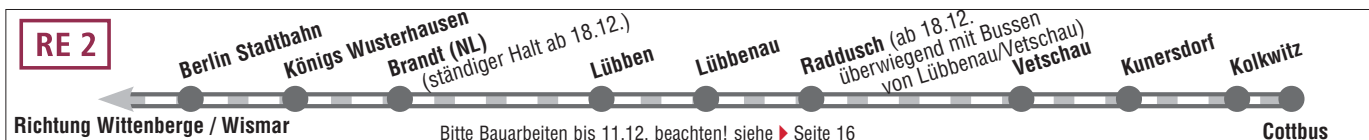
Die Fahrkartensysteme der S-Bahn Berlin GmbH akzeptieren die bargeldlose Zahlung. Ihre PIN-Nummer genügt und Sie zahlen einfach und sicher. Nutzen Sie Ihre EC-Karte, die Geldkarte oder Maestro.

Weitere Informationen Telefon 030-29 74 33 33 oder www.s-bahn-berlin.de

Bargeldlos

an allen Automaten.

Wannhaft für alle Zeitkarten, wie z. B. die Monatskarte



Reizvolle Spreewaldspaziergänge im Winter

RE 2 in Richtung Südosten: Wir setzen unsere Serie fort und liefern für jeden Bahnhof an der Strecke einen guten Grund auszusteigen. In Richtung Cottbus fahren die Züge z.B. vom City-Bahnhof Friedrichstraße im Stundentakt ab. Und da das Brandenburg-Ticket jetzt

auch am Wochenende gilt, können rund um die Woche bis zu fünf Personen einen ganzen Tag lang für nur 23 Euro (Brandenburg-Ticket aus dem Automaten) mit der Bahn unterwegs sein.

Also steigen Sie heute mit uns aus...

...am Bahnhof Lübbenau

Ein Wintertag im Spreewald ist so spannend wie Skiurlaub in der Sahara? Weit gefehlt! Es hat durchaus seinen Reiz, wenn man ihn fast für sich hat und nicht mit einigen Hunderttausenden teilen muss.



Das historische Zentrum der Altstadt von Lübbenau mit der barocken Nikolaikirche, der Postmeilensäule von 1740 und dem Torhaus von 1815 ist auf einem gemütlichen Spaziergang von ca. 20 Minuten vom Bahnhof aus zu Fuß erreichbar. Werfen Sie hier einen Blick in die anregende und sehr liebevoll gestaltete Informationsausstellung des Biosphärenreservates in der Schulstraße 9. Der Ochsenfrosch „Bully“, eine Sagengestalt aus der Region, hat Interessantes über die einmalige Landschaft des Spreewalds mitzuteilen. Besonders die Kinder werden Spaß haben, am Computer spielerisch die Zukunft des Biosphärenreservates zu planen. Geöffnet:

auf Anfrage wochentags 10 bis 16 Uhr, Eintritt frei, ☎ (03542) 89210.

Ein Wanderweg führt am Schloss vorbei nach Lehde. Im Winter ist das Freilandmuseum zwar geschlossen, der Spaziergang lohnt dennoch. Sie haben den wunderbaren, birkengesäumten Weg durch die winterliche Wasser-/Eislandschaft, vorbei an typischen Spreewaldhöfen für sich allein. Mit Hilfe der Kartenwerke aus der Touristinformation kön-

nen Sie die Wanderung nach Belieben ausdehnen. Unser Spaziergang ist in ca. 1 Stunde zu schaffen.

Zwar liegen die berühmten Spreewaldkähne jetzt auf dem Trockenen, doch wer partout nicht auf eine erfrischende Kahnfahrt verzichten will, hat auch im Winter seine Chance – wenn die Kanäle eisfrei sind! Decken und Glühwein werden die Temperaturen erträglicher machen. Buchungen (auch für die kommende Saison): ☎ 03542-2225. Sind die Fließe zugefroren, gehören sie wohl zu den romantischsten aller Wanderwege im winterlichen Brandenburg, zu Fuß oder auf Schlittschuhen.

Wer nun doch etwas durchgefroren ist, wärmt sich vielleicht noch zwei Stündchen im Kur- und Freizeitbad „Kristall“ auf. Mit dem Brandenburg-Ticket bekommen Sie hier auf alle Leistungen 10 Prozent Rabatt.

info

Spreewald-Touristinformation
Lübbenau
☎ 03542 / 36 68,
www.spreewald-online.de/Lübbenau

... am Bahnhof Vetschau

Vetschau ist eine der ältesten Siedlungen in der Niederlausitz. Das wendische Pfarrdorf wurde 1548 Stadt. Vetschau hatte immer wieder mit schweren Schicksalsschlägen zu kämpfen. Kaum



war der „Schwarze Tod“, die Pest, vorübergegangen, äscherte ein Großfeuer im Jahr 1619 fast alle Häuser ein. Kurze Zeit später zogen die Landsknechte des Dreißigjährigen Krieges marodierend durch die Straßen. In ihrem Gefolge kam eine abermächtige todtbringende Pestepidemie über die Einwohner. Wie Lübbenau lebte die Stadt mit einem Braunkohlekraftwerk. Seit 1964 in Betrieb, brachte es vielen Vetschauern Arbeit und der Stadt eine kurze Zeit der Blüte. 1996 wurde es stillgelegt.

Den Kern des Ortes bildet ein regelmäßiges Zweistraßensystem, das Kirchplatz und Markt einschließt. Mittelpunkt des über tausend Jahre alten Ortes ist das Schloss in der Altstadt, Wahrzeichen der Turm der Vetschauer deutsch-wendischen Doppelkirche. 1694 wurde unmittelbar neben der bereits bestehenden wendischen Kirche eine „deutsche“ Kirche eingeweiht. Seitdem stehen beide Bauten Wand an Wand. Turm und Sakristei haben sie gemeinsam. Diese Doppelkirche ist in Deutschland einmalig.

Das bekannte Weißstorchmuseum von Vetschau ist

übrigens auch geöffnet, wenn die Nestbewohner gerade im Süden weilen: Mo-Fr 10-16 Uhr, am Wochenende nach Vereinbarung. Interessante Ziele der Umgebung sind per Bus, Bahn, mit dem Rad oder zu Fuß zu erreichen. Die Wanderwege sind gut ausgeschildert.

Stradow (2 km): Natur- und Anglerparadies Stradow Teiche

Repten (2 km): Naturschutzgebiet Reptener Teiche und Gut Repten

Laasow (8 km): Gräbendorfer See, Guthaus mit Park, Dorfkirche

Koßwig (5 km): Aussichtspunkt Dubrauer Höhe

Raddusch (4 km): Naturkahnfährrhafen, Slawenburg, Bischdorfer und Kahnsdorfer See, Schwarzer Berg

Burg (6 km): Bismarckturm, sorbische Tradition

Straupitz (18 km): Schinkelkirche, Mühle
Lübbenau (17 km): Altstadt, Lagunendorf Lehde, Spreewaldmuseum, Kur- und Freizeitbad

Cottbus (17 km): Branitzer Park, Jugendstiltheater, Tierpark

Calau (10 km): Calauer Schweiz

info

Touristinformation
☎ 035433 / 7 77 84,
www.spreewald-online.de/vetschau

Provisorium ersetzt alten Zugang S-Bahnhof Warschauer Straße

Diesmal funktioniert eine altbekannte Redewendung ein wenig anders:

Wo jetzt noch viel Schatten ist, wird bald Licht sein – nämlich am S-Bahnhof Warschauer Straße. Bevor dort voraussichtlich von 2008 bis 2010 ein neuer Bahnhof entsteht, wird bis zum Jahresende ein provisorischer Zugang zu den drei Bahnsteigen errichtet und anschließend das alte Empfangsgebäude einschließlich der bisherigen Zugänge und der Plattform zur Warschauer Brücke hin in den ersten drei Monaten 2005 abgerissen.

Das Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben Bahnhof Warschauer Straße beginnt jedoch erst im nächsten Jahr und wird voraussichtlich 2006 abgeschlossen. Es folgen die weiteren Planungsphasen und die Ausschreibung bis hin zum Baubeginn.

Wegen des maroden Zustandes des alten Bauwerks mussten in den letzten Jahren immer wieder Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden – ein Fass ohne Boden“, betont **Petra Markmann, stellvertretende Leiterin des Bahnhofsmanagements Berlin**. „Ich bin deshalb froh, dass wir jetzt diesen Schritt gehen dürfen. Allerdings konnte das alte Empfangsgebäude auch schon teilweise nicht mehr genutzt werden.“ Der Fahrkartenverkauf erfolgt derzeit aus einem Container auf dem Vorplatz, wo auch Verkaufsstellen für Blumen, Imbiss usw. zu finden sind.



S-Bahnhof Warschauer Straße: Am Bahnsteig C hält eine S-Bahn Richtung Innenstadt. Von der Warschauer Brücke aus gesehen links sind die Fundamente für die provisorische Brücke vorbereitet. Ist sie fertig, wird im neuen Jahr das alte Empfangsgebäude abgerissen (r.). ▶ Fotos: Michael-Peter Jachmann

Provisorium wird während der gesamten Umbauzeit Bestand haben

Die Fundamente für das Brückenprovisorium sind fertig, die Stahlbrücke selbst bereits im Bau. Sie wird nördlich des jetzigen Bahnhofs von der Warschauer Brücke abgehen und verläuft etwa 90 Meter parallel zu den S-Bahnsteigen. Dort schließt sich eine neue Querung an, die die Bahnsteige A und B erschließt. Der Bahnsteig C ist weiterhin über den derzeitigen Treppenturm erreichbar. Das bedeutet: Die Umsteigewege zum U-Bahnhof werden länger, vor allem vom Erknerbahnsteig – von dort führt der Weg erst einmal in Richtung Norden über die provisorische Brücke zur Warschauer Brücke. Erst von dort kommt man dann in Richtung Süden/Oberbaumbrücke

zurück zur U-Bahn. „Dieses Provisorium ist das einzige, das über die gesamte Bauzeit hinweg Bestand haben kann – alle anderen Lösungen hätten je nach Baufortschritt nur zeitweiligen Charakter besessen“, erklärt **Michael Baufeld, Kommunikation der DB ProjektBau**. „Das würde die Kosten unverantwortlich in die Höhe treiben.“ Erst nach erfolgreichem Planfeststellungsverfahren beginnt die konkrete Ausführungsplanung, wird das endgültige Bahnhofprojekt erstellt. Doch einige Eckdaten stehen aus Gründen der Betriebsnotwendigkeit fest: Um die Umsteigewege künftig zu verkürzen, werden während der grundlegenden Erneuerung die S-Bahnsteige näher an die Warschauer Brücke herangerückt. Der Abstand wird sich nach der

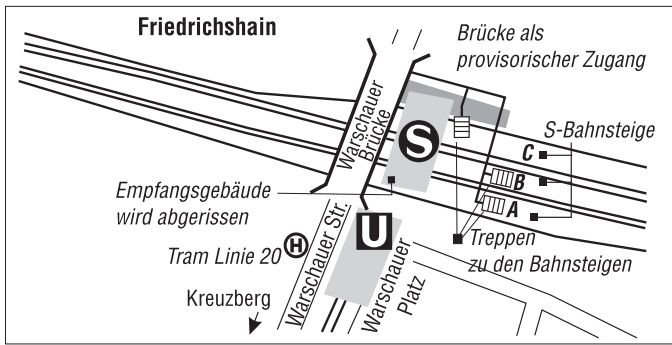
Größe der Bodenplatte für das künftige Empfangsgebäude richten. In Richtung U-Bahnhof wird der Bahnhof nicht verschoben, die beiden neuen Richtungsbahnsteige entstehen fast in der Lage, in der sich jetzt die Bahnsteige A und B befinden. Eine andere Lösung sei, so Baufeld, auf Grund der Fernbahn und des Überführungsgleises nach Rummelsburg nicht möglich. „Allerdings plant das Land Berlin, den U-Bahn-Endhaltepunkt zur S-Bahn hin zu verlegen.“

An Wochenenden zeitweise Betriebseinschränkungen

Für die Fahrgäste bringt es in nächster Zeit an verschiedenen Wochenenden Einschränkungen mit sich: „Nach dem ersten De-

Chronik S-Bahnhof Warschauer Straße

- 1874 erste Haltestelle östlich der Warschauer Straße für die Züge Richtung Osten und Ringbahn
- 1875 überspannt die erste Warschauer Brücke die 30 Gleise der niederschlesisch-märkischen und der Ostbahn
- 1902 erreicht die U-Bahn den Endpunkt Warschauer Brücke, Weiterführung Richtung Frankfurter Tor ist bereits geplant
- 1903 entsteht der zweite Eisenbahnhof mit Empfangsgebäude und einem Bahnsteig westlich der Brücke
- 1924 erhält die Station im Oktober bereits ihren dritten Neubau: zwei Bahnsteige und ein repräsentatives Empfangsgebäude (Entwurf: Reichsbahnarchitekt Richard Brademann), nun wieder auf der Ostseite der Brücke (in heutiger Lage)
- 1938 beginnt die Erneuerung der vom schwefelhaltigen Dampf der Rangierlokomotiven angegriffenen Stahlbrücke
- 1941 Einstellung der Arbeiten infolge des Krieges
- 1945 im April Einstellung des Bahnverkehrs nach schweren Schäden an Brücke und Bahnhof durch Bombentreffer
- nach Kriegsende notdürftiger Wiederaufbau der Anlagen, Erknerbahnsteig erhält erst 1970 wieder ein Dach
- 1983 dringend erforderliche Renovierung des Bahnhofs
- 1986 Errichtung des Bahnsteigs C zur dringend notwendigen Kapazitätserweiterung des Bahnhofs



Der Bahnsteig C bleibt über den bisherigen Treppenturm erreichbar, die Bahnsteige A und B erhalten die Zugangstreppen an der provisorischen Querbrücke.

In S-Bahnhöfen viel investiert

- 45. S-Bahn-Station seit 1994, die grundlegend erneuert wird
- Rund 238 Mio € flossen bisher in die Wiederinbetriebnahme, Grunderneuerung und Modernisierung von S-Bahnstationen
- 99 S-Bahn-Stationen sind inzwischen behindertengerecht bzw. -freundlich gestaltet
- 134 Meter beträgt die Gesamtlänge der provisorischen Bahnstabsbrücke von der Warschauer Brücke bis zum Bahnsteig A (Erkner), Breite zwischen 4,10 m und 13,40 m
- Stahlkonstruktion wiegt rund 184 Tonnen
- Kosten des Provisoriums: rund drei Millionen Euro (davon rund eine

Million Euro für den Abriss des alten Empfangsgebäudes und der Bahnsteigzugänge)

- rund 2000 Kubikmeter Abbruchmaterial fallen an = hundert schwere Güterwaggons mit einer Gesamtlänge von 2,3 Kilometern sind abzufahren
- Container mit der Fahrkartenausgabe der S-Bahn Berlin wird zu diesem Zugang verlegt
- Die beiden neuen Bahnsteige werden künftig den Richtungsverkehr bündeln: So kann man an einem Bahnsteig zwischen allen Zügen stadteinwärts und am anderen zwischen allen Zügen stadtauswärts umsteigen

zember-Weekenden am 4./5.12. wird das vor Weihnachten noch einmal am 18./19.12. der Fall sein“, erklärt **Christian Morgenroth, Baubetriebsmanager der S-Bahn Berlin**. „Dann steht nur ein Gleis zur Verfügung, so dass je Richtung statt der bis zu acht Züge nur jeweils drei Züge in 20 Minuten fahren können. Das werden die S 5, die S 7 und die S 75 im 20-Minutentakt sein. Die S 3 endet am Bahnhof Ostkreuz, die S 9 Warschauer Straße, die

Verstärkerzüge aus Richtung Osten am Bahnhof Lichtenberg. Aus Richtung Westen wird der 10-Minutentakt der S 7 am Ostbahnhof enden.“ (Beachten Sie bitte auch „Fahren und Bauen“ auf S. 19). Wenn das Empfangsgebäude und die Plattform zur Warschauer Brücke hin abgerissen werden, lässt sich im Januar/Februar an zwei bis drei Weekenden selbst ein Ersatzverkehr mit Bussen nicht vermeiden, kündigt er an.

● Michael-Peter Jachmann

SEIT DEM 3. DEZEMBER FREI

Fredersdorf: Neue Brücke verbessert S-Bahn-Zugang



► Foto: David Ulrich

Eine neue Fußgängerbrücke mit drei behindertengerechten Aufzügen verbindet seit dem 3. Dezember den Südteil Fredersdorfs direkt mit dem S-Bahnhof und dem Norden der Gemeinde – das ist die erste vom Bahnverkehr ungestörte Verbindung zwischen den durch die Bahntrasse getrennten Teilen Fredersdorfs. Die Finanzierung dieses Kreuzungsbauwerks erfolgte durch die Gemeinde. Die DB Station Service&Service beteiligte sich mit 85 000 € für den direkten Zugang (feste Treppe) zum S-Bahnsteig.

Jetzt präsentiert sich das Tor zur Doppelgemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf mit wesentlich verbesserten Bedingungen zum Erreichen der S-Bahn. Der Ort erhofft sich dadurch eine erhebliche Aufwertung, so **Bauamtsleiter Frank Duwe**. „Für viele Fredersdorfer entfällt der unbequeme und zeitraubende Umweg über den Bahnübergang. Mit dieser Investition erhöht die Kommune die Attraktivität des Ortes deutlich. Wir hoffen, dass künftig noch viel mehr Einwohner unserer Gemeinde vom Auto auf die S-Bahn umsteigen.“ Um die Bahnhofssüdseite

insgesamt zu erschließen, hat Fredersdorf-Vogelsdorf dort 182 P+R-Parkplätze, eine Buswendeschleife und eine Zufahrtsstraße mit Kreisverkehr zur Anbindung an die Petershagener Straße gebaut. Die S-Bahn Berlin unterstützte die Initiative mit dem Bau einer neuen Abstellanlage für 390 Fahrräder auf diesem Areal und gibt dafür 175 000 Euro aus. Bereits 1998 errichtete Fredersdorf-Vogelsdorf an der Nordseite eine Anlage auf eigene Rechnung, die trotz ihrer Größe von 232 Stellplätzen nicht annähernd ausreicht, um das riesige Heer an Rädern unterzubringen – Fredersdorf-Vogelsdorf ist eine ausgemachte Fahrradgemeinde! Künftig werden es immerhin über 600 überdachte Stellplätze sein. Bisher lehnten unzählige Räder tagtäglich an Zäunen, Bäumen, Masten und sonstigen Abstellgelegenheiten. Bisheriger Spitzenreiter unter den von der S-Bahn Berlin errichteten Fahrradstellplätzen ist der S-Bahnhof Blankenfelde mit 424 Stück. Auch Eichwalde, Zeuthen und Hohen Neuendorf stoßen fast in diesen Bereich vor – Beispiele für radfahrerfreundliche Investitionen der S-Bahn Berlin.

www.punkt3.de

die zeitung für unterwegs
im Internet

NEUES BVG-KONZEPT

Ab 12. Dezember Metrolinien- Verkehr

Der S-Bahn-Fahrplan selbst ändert sich zum Wechsel am 12. Dezember kaum – wohl aber die Zubringerfahrten von U-Bahn, Straßenbahn und Bus in erheblichem Maß. An diesem Tag führt die BVG ihr neues Linienkonzept mit dem Kernstück Metrolinien für Bus und Tram ein. Dadurch ändern sich zahlreiche Fahrpläne und Linien. Wer diese Verkehrsmittel für das Erreichen der S-Bahn nutzt, sollte sich deshalb rechtzeitig über die neuen Fahrzeiten und -möglichkeiten informieren. Auch bei der U-Bahn gibt es Änderungen: Neu verkehrt die Linie U 3 zwischen Nollendorfplatz und Krumme Lanke. Dafür fährt die U 1 nun zwischen Warschauer Brücke und Uhlandstraße und ersetzt somit die U 15.

Info

Die BVG gibt 60 linien- oder stadtviertelbezogene Faltblätter heraus, auch der neue Atlas für Berlin gibt Auskunft. Weitere Infomöglichkeiten: BVG-Telefon ☎ 030/25 62 25 22 (Mo - So 8 bis 20 Uhr zum Ortstarif), www.bvg.de, BVG-Callcenter ☎ 19 449.

WELT-AIDS-TAG AM 1. DEZEMBER

S-Bahn Berlin im Zeichen der Roten Schleife – Sammelaktion im Zug



Wie im vergangenen Jahr hat die S-Bahn Berlin die Berliner Aids-Hilfe bei ihrer Sammelaktion am 1. Dezember, dem Welt-Aids-Tag, unterstützt: Sie setzte einen mit roten Schleifen geschmückten Zug ein, der auf der Stadtbahn, dem Ring und der Nord-Süd-Verbindung fuhr. Künstler und andere Prominente wie Sänger und Kabarettist Donato Plöger, Sibyll Klotz, Fernsehmoderator Frank Lukas (anders trend) und Henry de Winter sammelten Geld unter den Fahrgästen zugunsten des Hilfsfonds der Aids-Hilfe, der durch HIV und Aids in Not geratene Menschen unterstützt. Mit der Sammelbüchse mischte sich auch Günter Ruppert (Foto rechts), Sprecher der S-Bahn-Geschäftsführung, unter die Fahrgäste. Gesamtergebnis:

stattliche 1 051,15 €. Gemeinsam mit den anderen Prominenten stellte er sich vor Beginn der Aktion den Fotografen. Medizinstudenten der Arbeitsgemeinschaft „Mit Sicherheit verliebt“ der Charité und Mitglieder der Band „Think positiv“ informierten und diskutierten mit Jugendlichen.

► Fotos: David Ulrich



STEUERERKLÄRUNG

Allgemein gilt: Straßenkilometer zählen

Immer wieder erreichen derzeit die S-Bahn Berlin im Zusammenhang mit dem Abfassen von Einkommensteuererklärungen Anfragen nach Bahnhofsentfernungen, um die Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte als Werbungskosten von der Steuer absetzen zu können. Doch diese Angaben werden nicht benötigt. Generell erkennen die Finanzämter die einfache Straßenentfernung zwischen Wohnort und Arbeitsstätte an – egal, ob man als Fußgänger, Rad- oder Autofahrer oder Bahnfahrer zur Arbeit gelangt: „Für die Bemessung der Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ist grundsätzlich die kürzeste benutzbare Straßenverbindung maßgebend“, heißt es in den Allgemeinen Grundsätzen des Finanzamtes zu Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte. Die Entfernungspauschale für die Steuererklärung 2004 beträgt übrigens 30 Eurocent je Kilometer einfacher Entfernung. Für Bahnfahrer gilt die Obergrenze von 4500 Euro im Jahr. Für Detailinformationen stehen die Finanzämter zu Verfügung.

„Call a Bike“ macht Winterpause

Nach einer erfolgreichen Saison werden die silberroten DB-Mietfahrräder, die man auch im Berliner Stadtzentrum an vielen Orten findet, einer gründlichen Durchsicht unterzogen. Da sie im Winter nicht so oft genutzt werden, wird ihre Zahl reduziert. Im März stehen sie dann wieder in voller Stärke zur Ausleihe zur Verfügung. Informationen sind auch im Winter rund um die Uhr unter ☎ 07000 522 55 22 (6 Cent/Minute) oder unter www.callabike.de zu bekommen.

HEIRATSANTRAG AUF DEM S-BAHNSTEIG

S-Bahn-Romanze in Nikolassee

Eine Romanze der ganz besonderen Art ereignete sich in der Nacht vom 26. zum 27. November auf dem oberen Bahnsteig Nikolassee: Auf einem extra ausgerollten roten Teppich vor einem großen roten Herz mit Weihnachtslichtern, umgeben von zahllosen verstreuten Rosenköpfen, 30 Weihnachtssternen und Lichterketten, bat der Zehlendorfer Carsten Wierick seine Freundin Ramona seine Frau zu werden.



An dem Ort, wo sich die beiden das erste Mal gesehen haben, sagte sie nun „Ja“. Dabei war Carsten Wierick ungeheuer aufgeregt, ob alles klappen und Ramona wirklich einwilligen würde zu heiraten. Zwei Freundinnen und drei Freunde hatten ihm geholfen, alles vorzubereiten. Weitere Freunde mussten Ramona herbeilotsen, die von all dem nichts wusste und sich erst weigerte, den Bahnsteig zu betreten.



Aber letzten Ende klappte alles gut. Alles Gute den jungen Verlobten!

Der neue Bahnsteig bekommt Konturen

Das Vorhaben „Umbau der westlichen Stadtbahn“ von Charlottenburg bis Westkreuz erhält allmählich Profil: Der erste von zwei neuen S-Bahnsteigen im Bahnhof Charlottenburg ist jetzt klar erkennbar, der Bahnsteigkörper steht und das Dachgerüst ist errichtet, der neue Zugangstunnel und der Bahnsteigzugang sind im Rohbau fertig.



In dieser Woche (seit 6. Dezember) hat die bahntechnische Ausrüstung der Nordtrasse des Bauabschnitts mit Signalkabeln und bahnstromtechnischen Anlagen begonnen.

Michael Baufeld, Kommunikation der DB ProjektBau, kündigte für Juni 2005 den Betriebswechsel im Baustellenbereich an: Dann wird der jetzt in Bau befindliche Nordbereich des Bauabschnitts in Betrieb genommen und der gesamte Verkehr dorthin verlagert. Dann beginnen die Arbeit am südlichen Trakt: Grunderneuerung der Gleise, signaltechnischen Anlagen und des Bahnsteigs A im Bahnhof Westkreuz sowie der Abriss des Bahnsteigs C in Charlottenburg und sein Neuaufbau parallel zum neuen Bahnsteig D – in versetzter

Lage (Richtung Wilmersdorfer Straße).

Jetzt ist offensichtlich, was S-Bahn Berlin und Deutsche Bahn versprochen haben, dass sich die Umsteigewege zwischen S- und U-Bahn erheblich verkürzen werden. Diesen Effekt genießen die Fahrgäste bereits ab Juni 2005, wenn der Betriebswechsel erfolgt und der neue Nordbahnsteig (D) nutzbar wird.

Vom Stuttgarter Platz aus bietet sich inzwischen ein völlig verändertes Bild von der Bahntrasse. Statt der Böschung gibt es nun eine Stützwand mit vorgemauerten Ziegeln, die den neuen Bahnsteigen ausreichend Halt gibt. Nach Abschluss des gesamten Bauvorhabens wird

dieser Platz und jener neben dem Empfangsgebäude in eine gestaltete Grünanlage umgewandelt – als Ausgleich für die Baumaßnahmen. Das Genehmigungsverfahren läuft, den Abschluss erwartet Michael Baufeld 2005.

Eine weitere Zäsur im Baugeschehen setzt der September 2005: Dann wird der zweigleisige Betrieb Richtung Spandau wieder aufgenommen. Aber dennoch entspannt sich die Verkehrssituation noch nicht. Denn dann beginnt zugleich die Sanierung der bisher ausgesparten Bahnsteiggleise des S-Bahnhofs Zoologischer Garten, die bis Weihnachten 2005

wechselseitig erneuert werden. „Erst nach Abschluss dieser Maßnahme können wir den Sonderverkehr zum und vom S-Bahnhof Olympiastadion endlich im

2-Minutentakt fahren“, betont **S-Bahn-Baubetriebsmanager Christian Morgenroth**. ● mpi



In diesem gewaltigen Kanal müssen 30 verschiedene Kabel Platz finden, links davon ist der westliche Abgang zum alten Fußgängertunnel. ▶ Fotos: mpi



KUNDENZENTREN

Umbau in Hennigsdorf und Treptower Park

Mitte Januar 2005 beginnen in den beiden S-Bahn-Kundenzentren Hennigsdorf und Treptower Park Umbauarbeiten. Die offenen Plätze werden in Schalter umgewandelt. Das Angebot und die Öff-

nungszeiten der zukünftigen Fahrkartenausgaben werden sich jedoch nicht ändern, wie **Gerd-Peter Willbrandt, Leiter Vertrieb der S-Bahn Berlin**, mitteilte: „Die Kunden erhalten dort das gleiche Sortiment wie in der

Vergangenheit, können also auch beispielsweise Fahrten für die Panorama-S-Bahn buchen.“ Auch das bisherige Fahrkartensortiment bleibt in vollem Umfang erhalten.

SERVICE

Kundenbüro

der S-Bahn Berlin GmbH

Nordbahnhof

Mo. + Mi.	10.00 – 18.00 Uhr
Di. + Do.	10.00 – 19.00 Uhr
Fr.	9.00 – 16.00 Uhr

Kundentelefon

der S-Bahn Berlin GmbH

☎ 030 / 29 74 33 33

Mo. – Fr.	6.30 – 22.00 Uhr
Sa., So.	7.00 – 20.00 Uhr

Kundenzentren

der S-Bahn Berlin GmbH

Alexanderplatz

Mo. – Fr.	7.00 – 21.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Ostbahnhof

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Lichtenberg

Mo. – Fr.	6.00 – 09.00 Uhr
	9.15 – 15.00 Uhr
	15.15 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.00 – 13.00 Uhr
	13.30 – 17.30 Uhr

Zoologischer Garten

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Friedrichstraße

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Treptower Park, Hennigsdorf, Spandau

Mo. – Fr.	6.00 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo. – Fr.	6.00 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Schönhauser Allee (FKA)

Mo. – Fr.	6.00 – 9.00 Uhr
	9.15 – 16.00 Uhr
	16.15 – 19.30 Uhr
Sa.	9.30 – 13.00 Uhr
	13.30 – 19.30 Uhr
So.	9.00 – 13.00 Uhr
	13.15 – 16.30 Uhr

ABO-Center

der S-Bahn Berlin GmbH

Invalidenstraße 17, 10115 Berlin

☎ 030 / 29 74 35 55

Fax 030 / 29 74 33 44

Mo. – Do.	8.30 – 19.00 Uhr
Fr.	8.00 – 16.00 Uhr

Erste computergesteuerte Fahrkartenautomaten gab's vor 25 Jahren in Schöneeweide

Für den Verkauf jeder Art von Fahrausweisen hält die S-Bahn Berlin rund 450 Automaten der modernsten Generation bereit. Ob Kurzstreckenfahrausweis, gleitende Monatskarte oder Tageskarte, ob mit Bargeld oder bargeldlos bezahlen: Die heutige Automatentechnik ist für jeden Wunsch gerüstet.

Bis dahin war es ein langer Weg. Schon vor dem ersten Weltkrieg gab es Fahrkartenautomaten in Berliner Bahnhöfen. In den 1930er Jahren beschaffte die Deutsche Reichsbahn eine größere Anzahl von Automaten von der Firma Hänel & Schwarz, die die legendären Edmonsonschen Pappkärtchen auf Blanko-Papprollen druckten. Damals waren sie zur Entlastung der Schalter für eili-



Die sogenannten Briefmarkenautomaten

► Foto: DR

ter gingen mit Inkrafttreten der Währungsunion Ende Juni 1990 u.a. in Hennigsdorf Nord außer Betrieb.

Robuste Technik aus Ungarn in Großauflage

Ende der 1960er Jahre und dann wieder in den 80ern beschaffte die Reichsbahn Ersatz für die Veteranen. Weil Preissteigerungen in der DDR weitgehend unbekannt waren, reichte das bisherige Leistungsspektrum aus. Die neuen Automaten waren kleiner, die Technik kompakter. Wichtig war, dass die

Geräte den hohen Belastungen des Alltagsbetriebes standhielten. Inzwischen dienten Automaten nicht mehr zur Entlastung der Schalter, sondern immer öfter als deren Ersatz, denn Personal war knapp und schon längst war nicht mehr in jeder Station ein Schalter geöffnet. Ab Mitte 1967 testete die Deutsche Reichsbahn auf Bahnhöfen der Berliner S-Bahn 50 Fahrkartenautomaten aus heimischer Produktion. Sie wurden ursprünglich in Luckenwalde unter der Bezeichnung WK 3 als Briefmarkenautomaten konzipiert. Da sie nur eine bereits vorher fertiggedruckte Papier-

rolle enthielten, konnte man damit natürlich anstatt der Postwertzeichen auch Fahrkarten ausgeben. Allerdings bewährte sich dieser Typ im Alltag nicht so sehr. In den 80er Jahren schaffte die DR nicht weniger als 900 Automaten des ungarischen Herstellers FOK-GYEM an. Auch dieser Automatentyp schnitt eine vorher fertiggedruckte Papierrolle nur ab und gab die Fahrkarten aus. Diese Automaten überdauerten die Währungsunion um ein gutes Jahr. Weil der bisherige S-Bahntarif – übrigens seit 1944 in Kraft – mit seinen acht Preisstufen bis zum 31. Juli 1991 gültig war, blieben auch die ungarischen Fahrkartenautomaten so lange in Betrieb. Dank ihrer robusten Technik konnten sie relativ einfach zum 2. Juli 1990 auf die D-Mark umgestellt werden.

Schon ab 1981 Dialog-Fahrkartenautomaten

Etwas völlig Neues stellte ein neuer Automat vor 25 Jahren dar, entwickelt von der Versuchsanstalt der Deutschen Reichsbahn in Delitzsch und pünktlich zum 30. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1979 auf dem Bahnhof Schöneeweide aufgestellt. Dieser Automat konnte Anschlusskarten für Erwachsene und Kin-

der sowie Rückfahrkarten zu 33 Orten in den Berliner Randgebieten ausgeben. Hierbei handelte es sich um kombinierte Karten für S-Bahn und Fernbahn, die die Preise für beide Verkehrsmittel zusammenfassten. Dieses Prinzip, das sich im heutigen VBB-Tarif wiederfindet, wurde bei der Eisenbahn seit Jahrzehnten für bestimmte Verbindungen angeboten.

Wegen der verschiedenen Preissetellungen für Erwachsene, Kinder und Rückfahrkarten bedruckte erstmals moderne Computertechnik Blankovordrucke. Weiter entwickelte Dialog-Fahrkartenautomaten (sperrige Fachbezeichnung „Münz-Fahrkartenautomat – Dialog“, kurz: MFA-D) wurden ab 1981 auf verschiedenen S- und U-Bahnhöfen aufgestellt. Je nach Standort konnten diese ein umfangreiches Sortiment an S-Bahnfahrkarten oder Zeitkarten auch für die BVV (Berliner Verkehrsbetriebe) ausgeben. Die Wahl von Fahrziel und Tarif war mittels Ziffern möglich, die in mehreren Eingabeschritten über eine Zehnertastatur eingetippt werden mussten.

Produktionsstandort Hauptwerkstatt Schöneeweide

Die heutige S-Bahn-Hauptwerkstatt in Schöneeweide produzierte diese Automaten. Im Laufe der Zeit bewiesen die Automaten ihre Tauglichkeit. Weil die westdeutsche Automatenindustrie nach der Wiedervereinigung nicht genügend Geräte liefern konnte, wurden 1992 84 Dialog-Automaten auf den gemeinsamen Tarif von BVG und S-Bahn programmiert. Der letzte Vertreter dieser Art wurde Ende 1994 stillgelegt. Mit einem ähnlichen Bedienablauf mittels Zifferntastatur arbeiteten auch die in den 90er Jahren beschafften Nachfolger bei der Berliner S-Bahn, bevor anlässlich der Euro-Einführung im Jahr 2002 die jetzigen Touch-Screen-Automaten aufgestellt wurden.

● Manuel Jacob



1979 gingen die ersten computergesteuerten Fahrkartenautomaten in Betrieb, 1994 die letzten außer Betrieb.

ge Kunden gedacht, die über passendes Münzgeld verfügten. Den eisernen Verkäufern war ein langes Leben vergönnt: 1970 waren noch genau 142 Automaten in West und Ost vorhanden. Sie waren meist zu mehreren gruppiert und gaben Fahrkarten der Preisstufen 1 bis 3 aus, so dass hier für die meisten Fahrziele das richtige Ticket zu haben war. Damit ist der Leistungsumfang der Vorkriegstechnologie auch schon beschrieben. Jeder Automat konnte nur eine Kartensorte ausgeben und passendes Kleingeld war Bedingung. Ihr Bestand ging in den 80er Jahren stark zurück; die letzten Vertre-

PARKEISENBAHN IM FEZ

Fahrten mit der Handhebeldraisine am 18./19. Dezember

Am 18. und 19. Dezember kann im Freizeit- und Erholungszentrum Wuhlheide bei der Parkeisenbahn wieder mit Handhebel-Draisinen gefahren werden. Dies ist bis einschließlich Februar 2005 an allen Wochenenden jeweils von 11 bis 16 Uhr möglich. Die Fahrten können bis zu vier Kilometer lang sein – die Pendelfahrten führen vom Hauptbahnhof der Parkeisenbahn durch das schöne Waldgebiet der Wuhlheide. Die Parkeisenbahn erreicht man am besten mit der S-Bahnlinie S 3 (S-Bahnhof Wuhlheide), aber auch mit den Straßenbahnen 26 und 61.

WEIHNACHTSMARKT

Weihnachtsmarkt zum Naschen und Basteln

Einen Weihnachtsmarkt zum Naschen und Basteln und mit viel Kultur präsentiert der Verein Bühne Grünau am Wochenende 11. und 12. Dezember an der Grünauer Friedenskirche, Ecke Eibsee-/Kochelseestraße – etwa fünf Minuten zu Fuß vom S-Bahnhof Grünau entfernt. Weihnachtliche Leckereien und vielfältige Geschenkangebote sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre am Lichterbaum. Mehrere Stände laden auch zum Geschenkebasteln ein. In der Friedenskirche gibt es eine Fotoausstellung mit historischen Aufnahmen Grünaus und eine historische Krippenausstellung. Ab 17 Uhr findet am Sonnabend dort ein Nachwuchs-Konzert mit Rock und Pop statt und am Sonntag ab 16 Uhr eine Lesung der „Weihnachtsgans Auguste“ und um 18 Uhr das Große Abschlusskonzert vom Berliner A-Capella-Chor. Außerdem gibt es am Sonnabend von 16 bis 21 Uhr auf dem Kirchenvorplatz ein großes Weihnachtsfeuer.

Anreise: bis S-Bahnhof Grünau, Linien S 8 und S 46, Fußweg 5 Minuten

WEIHNACHTSANGEBOTE DER S-BAHN BERLIN

Mit diesem Ansturm hat niemand gerechnet

Fast alle Wochentagstouren des Weihnachtszuges für Gruppen sind bereits ausverkauft – nur für zwei Fahrten gibt es derzeit noch einige freie Plätze für Kita-, Tagesmutter- und Schulgruppen: Am Freitag, dem 17. Dezember, startet der Weihnachtszug um 11.24 Uhr in Oranienburg mit Einstiegsmöglichkeit um 11.36 Uhr in Hohen Neuendorf und 11.56 Uhr in Blankenburg, Fahrtdauer bis zu eineinhalb Stunden. Am 21. Dezember geht es 11.22 Uhr in Neukölln los (Treptower Park 11.26 Uhr): Nach einer Ringumrundung trifft der Zug 12.22 Uhr dort wieder ein und fährt weiter bis Endstation Treptower Park (12.26). Ticket: 3 €. Telefonische Anmeldung unter: ☎ 030/297 438 46.

Einen unerwartet großen Ansturm erleben die Familienfahrten an den Wochenenden. „Das hat es so noch nicht gegeben“, sagt **Kathrin Fischer, Marketing-Mitarbeiterin der S-Bahn Berlin**. „Wer keine Fahrkarte im Vorverkauf erworben hat, aber unbedingt mitfahren möchte, muss damit rechnen, dass ihm nur ein Stehplatz angeboten werden kann.“ Kurzfristig bietet die S-Bahn Berlin am Don-

nerstag, dem 23. Dezember, eine zusätzliche Fahrt für Familien an: Potsdamer Platz ab 15.19 Uhr, an 16.54 Uhr. Bereits ausverkauft ist die weihnachtliche ErlebnisTour nach Hennigsdorf (17.12.).

Tickets für das Jazzkonzert mit Yamil Borges am 10. Dezember

Tipp für Kurzenschlossene: das Jazz-Konzert mit Musical-Star Yamil Borges am Freitag, dem 10. Dezember, in der S-Bahn-Hauptwerkstatt Berlin-Schöne-weide um 20.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Das zeitige Kommen lohnt, da die S-Bahn Berlin für ein interessantes Rahmenprogramm sorgt. So werden gelungene Porträts von Jazz-Größen, die der Este Arvo Wichmann gemalt hat, gezeigt. Ab 19.45 Uhr singt der Chor „all and jazz“. Bei einem guten Wein, kühlen Bier oder Imbiss kann man sich so auf das Konzert bestens einstellen. Die Karten gibt es zum Preis von 23 €, für Abo- und Jahreskartenkunden der S-Bahn Berlin unter Vorlage des Wertabschnitts Dezember sogar für nur 19,50 € – im Vorverkauf sowie an der Abendkasse.



S-BAHNHÖFE AKTUELL

Blindenleitsystem

Botanischer Garten. Die Schäden im Kleinpflasterbelag auf dem Bahnsteig werden derzeit behoben. Zugleich wird für die Hilfe blinder und sehbehinderter Fahrgäste ein Blindenleitsystem integriert.

Wartehäuschen

Storkower Straße. Der unüberdachte Bahnsteig erhält jetzt ein Wartehäuschen. Das Fundament ist bereits fertiggestellt.

Neuer Aufzug

Rummelsburg. Voraussichtlich bis zum 22. Dezember wird auf dem Bahnhof ein Aufzug in Betrieb genommen.

Aufzug im Bau

Pankow-Heinersdorf. Der Bahnsteig ist derzeit nur eingeschränkt nutzbar, weil ein Aufzug errichtet wird. Die Inbetriebnahme der Anlage, die den Bahnhof behindertengerecht erschließt, wird in punkt 3 angekündigt.

Neue Rolltreppen

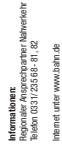
Zoologischer Garten. Am S-Bahnsteig wurden am 3. Dezember zwei neue Rolltreppen (Fachbezeichnung Fahrtreppen) von und zum Mittelabgang in Betrieb genommen.

Miniaturbücher

Ausstellung, Verkauf, Ankauf
Torellstraße 6
10243 Berlin/Friedrichshain
Tel./Fax.: 030/29 04 40 34
www.minilibris.de
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10-18 Uhr

**www.
regiopunktshop.
de**

Reiseführer, Karten, Broschüren uvm. zum Reiseland Brandenburg



Mit dem Brandenburg-Ticket nach ... Parey

In der punkt 3-Ausgabe vom 4. November haben wir die Leser gebeten, uns Orte zu nennen, die ein Y im Namen haben und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie dem Brandenburg-Ticket erreichbar sind. Heute beginnen wir mit der Vorstellung der empfohlenen Ziele.

Bastian Baltzer vom Fremdenverkehrsverband Havelland schlägt vor, nach **Parey** zu fahren:

„Parey ist ein ehemaliges Fischerdorf im Naturpark Westhavelland. Zweimal am Tag fährt der Bus 683 vom Bahnhof Rathenow (RE 4) dorthin und einmal wieder zurück. Es ergibt sich ein achtstündiger Aufenthalt vor Ort, bei dem es den Besuchern garantiert nicht langweilig wird. In der Naturparkverwaltung erfahren die Besucher Wissenswertes über Region und Naturschutz, über Flora und Fauna des Naturparks. Auf einem Rundwanderweg um den kleinen Ort gelangt man u.a. zu einem „Baudenkmal“ besonderer Art, dem Nadelwehr der Schleuse Grütz. Einst waren es Holzstäbe, heute sind es Metallrohre, die senkrecht nebeneinander in den Wasserlauf gestellt werden.“

Brandenburgs größtes Schutzgebiet liegt 70 km westlich von Berlin an der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Das Wasser der Havel ist das prägende Element. Es bieten sich für Wasserfreunde beinahe paradiesische Möglichkeiten, gleichwohl ist das Gebiet auch geeignet für alle, die nach einem Ort der Abgeschiedenheit und der Ruhe suchen oder die es lieben, auf historischen Spuren zu wandeln. Eisvogel, Fischadler, Großtrappen und viele andere Tier- und Pflanzenarten leben hier. Die Rast von 80 000 Zugvögeln am Gülper See ist jedes Jahr wieder erneut ein Erlebnis. Die Mitarbeiter der Naturwacht stehen als kompetente Ansprechpartner gern zur Verfügung: Naturwacht Westhavelland, Pareyer Dorfstraße 5, 14715 Havelaue, ☎ **033872-70025**.

Die fünf Brandenburg-Tickets, die DB Regio spendiert, haben per Losentscheid gewonnen: **D. Krastel**, Berlin; **G. Narr**, Ludwigsfelde; **B. Flügge**, Berlin; **E. Ehrenthal**, Berlin und **H. Fellguth**, Berlin. Die Serie der Ziele mit Y im Namen wird fortgesetzt.



Über dem Naturpark Westhavelland

► Foto: Naturwacht

Abschied vom VT 624



Der VT 624; hier auf dem Bahnhof Lichtenberg

► Foto: Schober

Der VT 624. 6 rollt aufs Abstellgleis.

Am 18.11.1964 wurde durch die Firmen MAN Nürnberg und Waggonfabrik Uerdingen der erste Dieseltriebwagen VT 24 (heute 624 601-1) an die Deutsche Bundesbahn übergeben. In den Jahren 2001 und 2002 löste er die Diesellokomotiven der BR 219 mit den klassischen Wagenzügen bei DB Regio Nordost ab. Der VT 624 fuhr in Berlin/Brandenburg zuletzt u.a. auf den Strecken Berlin-Lichtenberg-Werneuchen, Berlin-Kostrzyn und Potsdam Hbf-Berlin-Angermünde-Szczecin.

Zum 12.12.2004 scheiden nun alle sieben Triebzüge aus dem Regelverkehr bei DB Regio Nordost aus. Ersetzt werden sie u.a. durch die moderneren Dieseltriebwagen der Baureihe 628.4.

Wer sich vom VT 624 persönlich verabschieden möchte, kann das am Sonntag, dem 19. Dezember, tun. Zwei Trieb-

züge der BR 624.6 werden den Ausflugszug Berlin Ostbahnhof-Wernigerode/Thale-Berlin ziehen. In Halberstadt wird der Zug getrennt, ein Teil fährt weiter nach Wernigerode, der andere nach Quedlinburg/Thale. Beide Ziele sind derzeit wegen ihrer schönen Weihnachtsmärkte besonders gefragt. Wer mitfahren möchte, kauft sich ein „**Schönes Wochenende-Ticket**“ und steigt ein. Eine Sitzplatzreservierung ist in diesem Zug allerdings nicht möglich.

Fahrplanauszug für den 19.12.:

7.09	ab Berlin Ostbahnhof
7.17	ab Berlin Friedrichstraße
7.27	ab Berlin Zoologischer Garten
7.42	ab Berlin Wannsee
10.50	an Wernigerode
10.55	an Quedlinburg

Rückfahrt

17.08	ab Wernigerode
17.01	ab Quedlinburg
20.39	an Berlin Ostbahnhof

Wir feiern Weihnachten im Spreewald im traditionellen Spreewälder Landgasthof & Hotel „Zum Stern“ im Gemüse- und Dichterdorf Werben

Termin: 23.12.04-27.12.04 oder 22.12.04-26.12.04

Leistungen:

- 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im DZ
- Begrüßung mit Glühwein
- 3 x Spreewälder Abendessen als 3-Gang-Menü
- 1 x Weihnachtsmenü mit kleinen Geschenken
- 1 h Bowling
- 1 x Kochkurs bei dem Sie Ihr Abendessen unter Anleitung selbst zubereiten
- Besuch der Werbener Kirche am 24./25./26.12.04

Preis pro Person:

185,00 € im DZ
235,00 € im EZ

Buchungen unter:

Tel. 035603/660, Fax: 035603/66-199,
Spreewälder Landgasthof & Hotel „Zum Stern“
Burger Str. 1, 03096 Werben

Gutscheine zu Weihnachten zu verschiedenen Arrangements erhältlich



Mit der Panorama-S-Bahn...

...eine Stadtrundfahrt auf Schienen erleben, wie man sie sonst nirgends geboten bekommt – Sehenswürdigkeiten Berlins aus dem gläsernen Zug heraus betrachten.

GESCHENKTIPP BUNKERTOUR

Die S-Bahn Berlin lädt in den NVA-Bunker Harnekop ein

Erlebnisse verschenken – das kommt zu Weihnachten immer gut an: Deshalb beginnt die S-Bahn Berlin schon am 9. Dezember mit dem Vorverkauf für die „Bunkertour nach Harnekop“ am Sonntag, dem 29. Januar 2005, in den Kundenzentren Ostbahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße und Zoologischer Garten. Verkauft wird ein relativ kleines Kontingent von 68 Karten zum Preis von jeweils 35 €, so dass Interessenten den Kartenkauf nicht auf die lange Bank schieben sollten. Die Tour beginnt am 29. Januar um 8.51 Uhr am Ostbahnhof, wo der Sonderzug – eine S-Bahn der Bauart Stadtbahn – bereitsteht. Am Endbahnhof Strausberg Nord (an 9.49 Uhr) steigen die Bunkertour-

teilnehmer in einen bereitstehenden Bus um, der sie zum Führungsbunker des ehemaligen Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR bringt. Der Verein Baudenkmal Bunker Harnekop betreut dort die Besichtigung.

Zum Leistungspaket gehören auch ein armetypisches Mittagessen (Erbseneintopf mit Bockwurst), Getränke und am Nachmittag Kaffee und Kuchen sowie gegen 15.30 Uhr die Rückfahrt – der Bus stellt den Anschluss nach Strausberg her, von dort erfolgt die individuelle Rückfahrt mit einem gültigen VBB-Fahrausweis. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.s-bahn-berlin.de/bunkertour. Dort sind ebenfalls die Karten erhältlich.

• mpi

Fahrplan

Datum	Abfahrtsbhf. ab	an	Ankunftsbfh. über
Sa. 11.12. Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06 Ostbahnhof Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46 Ostbahnhof Stadtbahn
Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26 Ostbahnhof Stadtbahn ¹
So. 12.12. Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46 Ostbahnhof Stadtbahn
Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26 Ostbahnhof Stadtbahn
So. 19.12. Fahrt 1	Schöneweide	11.24	12.34 Schöneweide Ring
Fahrt 2	Schöneweide	13.24	14.34 Schöneweide Ring
So. 26.12. Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06 Ostbahnhof Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46 Ostbahnhof Stadtbahn
Fr. 31.12. Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06 Ostbahnhof Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46 Ostbahnhof Stadtbahn
Sa. 01.01. Fahrt 1	Ostbahnhof	12.46	13.46 Ostbahnhof Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	14.26	15.26 Ostbahnhof Stadtbahn
So. 02.01. Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06 Ostbahnhof Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46 Ostbahnhof Stadtbahn

¹ **Historisches Berlin** Bei dieser Fahrt werden insbesondere historische Bauwerke und Plätze sowie historische Aspekte erläutert.

● **Auskunft:**
Informationen zu Sonderfahrten:
☎ 0 30/ 29 74 33 33
Zum Chartern für Familienfeste,

Betriebs- oder Geschäftsausflüge:
S-Bahn Berlin GmbH,
Herr Buggenhagen,
☎ 0 30/ 29 74 38 62

● **Vorverkauf:**
• S-Bahn-Kundenzentren
Ostbahnhof, Alexanderplatz,
Friedrichstraße,
Zoologischer Garten,
Hennigsdorf, Lichtenberg,
Nordbahnhof, Potsdam Hbf,
Spandau, Treptower Park

• S-Bahn-Fahrkartenausgaben
Köpenick, Schöneweide,
Schönhauser Allee, Wittenau,
Zehlendorf

Kartenpreis:
Erwachsene 14,50 €
Kinder (4-13 Jahre) 8,00 €

PANORAMA-S-BAHN

GELESEN: „BUBIKOPF, TAIGATROMMEL & WEISSE LADY“

Reichsbahngeschichte in Farbbildern

Heute bestimmen ICE- und RegionalExpress-Züge das Bild auf den Schienen. Obwohl die Geschichte der Deutschen Reichsbahn kaum etwas mehr als zehn Jahre zurückliegt, ist von der alten Eisenbahnwelt nur noch wenig zu finden. Der Transpress-Verlag hat das Buch „Bubikopf, Taigatrommel & Weiße Lady“ vorgelegt, dessen Untertitel Programm ist: „Die Deutsche Reichsbahn in Farbe 1975-1993“ – es erzählt Geschichten in Fotos und kurzen, informativen Texten. Bei den Autoren Lutz Bastubbe, Wolfgang Dath, Michael Reimer und Lutz Zschage handelt es sich um Eisenbahner, „die in der kollegialen Reichsbahnfamilie groß wurden“. Über Jahre hinweg haben sie offenbar mit viel Liebe und Sorgfalt Jagd auf Reichsbahn motive gemacht, die früher meist alltäglich schienen, aber längst wertvolle Zeugnisse

vergänger Eisenbahnkultur sind. Zudem bestechen die Fotos durch ihre Qualität. War es doch auf den Schienen schön! Wer einst noch die qualmenden Schienenrösser regelmäßig im Alltagsverkehr erlebte, verspürt schnell ein wenig Wehmut ob der vergangenen Zeiten, findet aber Trost in den Bildern. Sie verraten auch, wie bunt die Eisenbahnwelt bei der Deutschen Reichsbahn war – knallige Farben für Lokomotiven und Wagen nach Ende der schwarzbestimmten Dampflokomotiv waren keine Seltenheit. Die acht Kapitel folgen den knapp 20 Jahren vor allem chronologisch – von „König Dampf“



über die Zeiten knappen Heizöls bis hin zum „Aufschwung in den 90er Jahren“.

• mpi

info

„Bubikopf, Taigatrommel & Weiße Lady“, transpress-Verl., 1. Aufl. 2004, 160 S., etwa 180 Farbfotos, 29,90 €, ISBN 3-613-71232-6

Verlosung:

Was ist eine Taigatrommel? Wer die richtige Antwort in einem Satz weiß, ist bei der Verlosung von drei Exemplaren des Buchs dabei. Zuschriften an S-Bahn Berlin GmbH, Marketing, Kennwort Taiga-Trommel, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin; Einsendeschluss: Montag, 13. Dezember 2004

JAHRESWECHSEL

Silvester in der historischen S-Bahn „Baureihe 167“

Silvester in der S-Bahn feiern geht nicht? Doch, sogar historisch. Nämlich im Zug der Baureihe 167. Er steht am 31. Dezember um 21.40 Uhr auf dem S-Bahnhof Potsdamer Platz bereit und fährt um 22.40 Uhr ab. Um Mitternacht ist Halt auf freier Strecke, um aufs neue Jahr anzustoßen und das Feuerwerk über Berlin zu genießen. Es gibt noch Fahrkarten für die Holzklasse (54 €). Darin enthalten: das Büfett, ein Pfannkuchen um Mitternacht, zwei Freigetränke. Weitere Getränke können erworben werden. Karten telefonisch unter ☎ 030/297 438 62 (Mo-Fr 8-16.30 Uhr). Bei Bestellungen per Email (panorama@s-bahn-berlin.de) ist dringend die Angabe der Telefonnummer erforderlich.

fahren & bauen bei DB Regio Berlin/Brandenburg

Im Zeitraum vom Donnerstag, 9.12.2004 bis Samstag, 26.12.2004

Kurt Klöcker,
DB Regio Berlin/Brandenburg
informiert über
Verkehrseinschränkungen

RE 1

Magdeburg–Berlin–Eisenhüttenstadt,

RE 11

Frankfurt (O)–Cottbus

In der **Nacht 9./10.12.** werden die Züge der RE 1 jeweils **von 23.40 Uhr bis 4.40 Uhr** auf Grund von Reparaturarbeiten an der Oberleitung im Bereich Potsdam bis/ab Werder(Havel) umgeleitet. Die umgeleiteten Züge erhalten einen zusätzlichen Verkehrshalt in Berlin-Charlottenburg und von Berlin-Charlottenburg nach Werder (Havel) wird ein Zu- und Abbringerbus eingesetzt.

Vom 17.12. (22.00 Uhr) bis zum 29.12. (4.00 Uhr) ist zwischen Guben und Eisenhüttenstadt auf Grund von Oberleitungsarbeiten ein umfangreicher Schienenersatzverkehr geplant.

RE 2

Wismar–Berlin–Cottbus,

RB 10

Nauen–Berlin

Brückenbauarbeiten zwischen Lübben und Lübbenau und die damit verbundene eingeleisige Betriebsführung erfordern **bis zum 11.12.04** einen veränderten Fahrplan für die Züge der Linie RE 2. Die Züge aus Cottbus in Richtung Wittenberge/Wismar werden in Berlin-Ostbahnhof gebrochen. Reisende aus Richtung

Cottbus erreichen in Berlin Ostbahnhof erst den Nachfolgetakt in Richtung Wittenberge, da die Züge der RE 2 ab Berlin Ostbahnhof in unveränderter Fahrplanlage in Richtung Wittenberge bzw. Wismar fahren. Die Züge aus Richtung Wittenberge fahren unverändert nach Cottbus.

In den **Nächten bis 10./11.12.** fallen zwischen Lübben und Lübbenau/Cottbus einige Züge der RE 2 auf Grund von Reparaturarbeiten aus. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

In den **Nächten vom 12./13. bis 16./17. und vom 20./21 bis 23./24.12.** wird aufgrund von Oberleitungsarbeiten im Bahnhof Brand ein Schienenersatzverkehr zwischen Halbe und Lübben erforderlich.

RE 3

Stralsund–Berlin–Dessau,

RB 60

Berlin–Eberswalde–Frankfurt (Oder)

Auf der Linie RE 3 kommt es in den **Nächten 16./17. und 17./18.12.** jeweils **ab 19.00 Uhr** zu baubedingten Späterlegungen von Zügen zwischen Berlin und Stralsund.

Vom 19. bis 22.12. müssen einige Züge des RE 3 baubedingt zwischen Eberswalde und Angermünde im Schienenersatzverkehr gefahren werden. Weiterhin kommt es zu Früherlegungen von Zügen auf dem RE 3. Die Anschlüsse von und nach Szczecin werden gewährleistet.

RB 12

Templin Stadt–Berlin Lichtenberg

Bis 11.12. ist auf Grund einer kurzfristigen Änderung in der Bautechnologie noch einmal ein Schienenersatzverkehr für alle Züge der RB 12 zwischen Löwenberg (Mark) und Templin Stadt erforderlich.

RB 21

Wustermark–Griebnitzsee

In den **Nächten bis zum 11./12.12.** fallen die Züge der RB 21 jeweils **von 23.40 Uhr bis 4.40 Uhr** zwischen Potsdam Hbf und Golm auf Grund von Reparaturarbeiten an der Oberleitung im Bereich Potsdam aus. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

RB 26

Berlin Lichtenberg–Seelow–Gusow–Küstrin-Kietz/Kostrzyn

Gleisbauarbeiten in Golzow erfordern einen Schienenersatzverkehr **vom 18. bis 20.12.**

RE 18

Cottbus–Dresden–Neustadt–Falkenberg (Elster),

RB 14

Berlin–Lübbenau–Hoyerswerda

Am 15.12. von 14.00 Uhr bis 17.00

Uhr fallen für alle Züge aufgrund von Brückenbauarbeiten die Verkehrshalte in Elsterwerda Biehla aus. Ein Zu- und Abbringerbus wird zwischen Elsterwerda und Elsterwerda Biehla eingesetzt. Da bis zum 12.12. zwischen Elsterwerda und Elsterwerda Biehla eine Hilfsbrücke eingebaut wird, müssen die Züge RE 38519 und RE 38534 im Schienenersatzverkehr gefahren werden.

RB 46

Cottbus–Forst

Vom 22. bis zum 31.12. werden in Klinge die Schwellen ausgewechselt. Ein Schienenersatzverkehr zwischen Cottbus und Forst wird eingerichtet.

Info

Bitte informieren Sie sich

- an Aushängen auf den Bahnhöfen,
- im Faltblatt „Bauinfos für Bahnfahrer“ (Max Maulwurf)
- beim automatischen Info-Ruf ☎ (030) 2971 2971 sowie unter www.bahn.de/fahrplanaenderungen



Servicebüro für Bahn und Tourismus im Land Brandenburg im Bahnhof Berlin Friedrichstraße



Friedrichstraße 141 / 142
10117 Berlin

Touristinformation

☎ (030) 24 72 96 29

Fahrscheinverkauf

☎ (030) 20 45 11 16

info@regiopunkt.de

www.regiopunkt.de

www.regiopunktshop.de

- Verkauf von Tickets der Deutschen Bahn und des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg
- Informationen über Verbindungen von Bahn und Bussen im Land Brandenburg nur unter 030-20 45 11 16
- Veranstaltungstipps und detaillierte Auskünfte zu Freizeit und Urlaub
- Vermittlung von Unterkünften in Hotels und Pensionen nur unter 030-24 72 96 29
- Reiseführer, Karten und Broschüren zum Reiseland Brandenburg auch unter www.regiopunktshop.de

Verschenken Sie Ostern zu Weihnachten! – „Faust auf Faust“

Sie möchten etwas Originelles zu Weihnachten schenken? Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt machen Ihnen ein Angebot: Verschenken Sie Ostern zu Weihnachten! Nämlich das Programm „Faust auf Faust“ am Oster-sonnabend 2005 (26. März): Es umfasst die in Deutschland einmalige Aufführung beider Faustteile (**Faust I um 14 Uhr und Faust II um 19 Uhr**) – und das an einem Tag! Fahren Sie mit dem Regional-Express RE 3 – der ist etwa genauso schnell vor Ort wie das Auto, meidet den Sonnabendstau auf der A 11 und spart die Parkplatzsuche in Schwedt. Die Pause bietet zusätzliches Vergnügen, so das im Preis enthaltene Büfett mit vielfältigen, leckeren Speisen und Häppchen. „Die Besucher lobten in den vergangenen Jahren das Büfett der Cateringfirma Pedus sehr. Das ist der beste Ansporn, mit immer neuen Ideen die Gaumen unserer Gäste zu verwöhnen. Es gibt schließlich Interessenten, die jedes Jahr zu diesem speziellen Faust-Tag kommen“, sagt Eva Schuster, ubs.-Pressedramaturgin. Erstmals organisiert wird ein Faust-Markt – u.a. stellt nur dafür der Choriner Keramiker Christian Rapp Faust- und Gretchen-Becher oder den Mephisto-Stürzbecher mit De-



Sie freuen sich auf das erneute Faust-Ereignis zu Ostern 2005: die Schauspieler (v.l.) Gerd Opitz, Alexandra Ullrich, Renate Pick, Wolfram Scheller, Uwe Schmiedel, Udo Schneider, Regisseur Gösta Knothe (stehend). ▶ Fotos: Michael-Peter Jachmann, Udo Krause (ubs.)

ckel (auf dem Mephisto als Figur thront) her. „Faust auf Faust“ gibt es 2005 das 4. Mal. Das Ereignis spricht sich zunehmend herum – für Ostern 2004 waren die Karten sehr zeitig vergriffen. „Das ist ein unglaublicher Erfolg, der uns alle freut“, sagt Eva Schuster. „Wir können nur jedem raten, sich möglichst bald zu entschließen. Sie wissen ja, wer zu spät kommt, den...“ Wer „Faust auf Faust“ als Weihnachts-

geschenk wählt, erhält die Karten auf Wunsch in einem speziellen Geschenkumschlag. Als Mephisto der Schwedter Inszenierung agiert seit Jahren Uwe Heinrich, wobei es mehrere Nebenbesetzungen für die speziellen Erscheinungen Mephistos gibt. Und Frieder Venus hält Faust die Treue. Der Berliner Schauspieler hat alle Hände voll zu tun – denn er spielt den alten und den jungen Faust. ● Michael-Peter Jachmann

Fragen an Frieder Venus, Faust-Darsteller

Wie kam es zu Ihrer Verpflichtung als Faust?

Gösta Knothe und ich waren in den 80er Jahren Schauspieler in Neustrelitz. Als Anfang der 90er an den ubs. bei seiner Tschechow-Inszenierung „Drei Schwestern“ ein Hauptdarsteller ausfiel, sprang ich ein. 1994 inszenierte ich dort schließlich „Der zerbrochene Krug“ nach Kleist. Gösta bot mir dann „Faust“ an und ich sagte zu. Als das Stück abgespielt war, sorgte eine große Publikumsnachfrage dafür, es wieder in den Spielplan aufzunehmen. Ich machte unter der Bedingung wieder mit, den jungen und alten Faust zu spielen. Leichtsinnigerweise. Damals wusste

ich nicht, dass Faust II noch dazu kommen würde.

Gefällt Ihnen die Art der werknahen Inszenierung?

Die Uckermärkischen Bühnen wollen mit Faust ein großes Publikum ansprechen. Deshalb hat Gösta Knothe den richtigen Weg gewählt. Eine freie Umsetzung des Stoffes hätte sich nach einem oder zwei Jahren erledigt, damit gewinnt man nur ein spezielles Publikum.

Sind Sie Faust-Spezialist?

Keineswegs. Die ubs. sind das einzige Theater, an dem ich Faust spiele. Die großen Pausen zwischen den



Frieder Venus als Faust (r.) und Uwe Heinrich als Mephisto.

Aufführungen kommen mir entgegen – dadurch baut sich immer wieder eine innere Spannung auf, es gibt keine Gefahr von Abnutzung und Routine. Ostern 2005 weiß ich ja nicht mehr, welche Stelle dem Publikum Ostern 2004 besonders gefiel.

Abwechslung in der Pause:

Zur jetzigen Zeit stehen folgende, im Eintrittspreis enthaltene Angebote für die zweistündige Pause fest:

- reichhaltiges Essen: kaltes und warmes Büfett, mit speziellen Angeboten für Vegetarier
- Osterspaziergang auf historischen Spuren im Schloßpark am Theater
- Ostereiersuche im Park
- geführte Stadtrundgänge mit Kirchturmbesteigung oder Schwedt auf eigene Faust entdecken – zum Beispiel den Berlischky-Pavillon
- entspannen auf dem „Sonnendeck“
- Faust-Markt mit limitierten „Faust auf Faust“-T-Shirts, Keramiken von Christian Rapp aus Chorin, Mini-büchern mit Faust-Zitaten u.a.
- Touristische und kulturelle Einrichtungen der Region präsentieren sich

info

- **Kartentelefon:** ☎ 03332/538 111 (Dienstag bis Freitag 12 bis 20 Uhr Bestellung, Buchung, Information) oder www.theater-schwedt.de
- **Theaterkarten:** Preiskategorien 40, 45, 50, 55 € mit je 25 Cent Aufschlag für PVG-Stadtlinien in Schwedt zwei Stunden vor und nach Aufführung. Das Leistungspaket: beide Faust-Teile, Programmheft, Büfett, Rahmenprogramm, PVG
- **Zeitplan:** Faust I um 14 Uhr, Pause ab 17 Uhr, Faust II 19 Uhr, Ende gegen 22 Uhr; in beiden Aufführungen nach jeweils eineinhalb Stunden etwa 20 Minuten Pause
- **Übernachtung:** ☎ 03332/29 110; Pauschalangebote „Osterspaziergang mit Faust“ vom Tourismusverein „Am unteren Odertal“ (☎ 03332/25 590, www.unteres-odertal.de)
- **Anreisetipp:** RE 3 Abfahrt Berlin Ostbahnhof 10.30 Uhr, Angermünde an 11.33 Uhr mit direktem Anschluss nach Schwedt (gleicher Bahnsteig), an 11.59 Uhr
- **Rückreisetipp:** RE 3 Abfahrt Schwedt 0.01 Uhr über Angermünde (0.24 Uhr), Ostbahnhof an 1.26 Uhr; Bahnhof Zoologischer Garten 1.42 Uhr an; Alternative: per Theaterbus zum Bhf. Angermünde (VBB-Ticket), RE 3 ab Angermünde 23.31 Uhr, an Ostbahnhof 0.33 Uhr, an Bhf Zoo 0.58 Uhr

Online stöbern – Geschenktipp zu Weihnachten

Alle Jahre wieder das gleiche Lied – was schenk ich nur zu Weihnachten? Die punkt 3-Redaktion und die S-Bahn Berlin wollen Ihnen die Sache ein wenig einfacher machen und laden Sie zum Stöbern im S-Bahn-Onlineshop ein. Für die ganz Eiligen haben wir sogar schon zwei Pakete geschnürt, die wir Ihnen auf dieser Seite in den herausgehobenen Grafiken vorstellen – ein Paket für Kinder und eines für Erwachsene.

Also, auf ins Internet – und die Startseite von www.s-bahn-berlin.de aufrufen. Gleich oben unterm weißen S auf grünem Grund „Shop“ anklicken und schon sind Sie drin im digitalen Kaufhaus! Hier erscheinen die Zugänge für die drei Abteilungen Fahrkarten, Sonderfahrten und Souvenirs – Letzteres führt in die bunte Produktwelt der Berliner S-Bahn. Auf der ersten Seite gibt es eine aktuelle Sofort-Auswahl. Links befindet sich der Zugang zu 15 Spezialabteilungen: So z. B. Weihnachtspakete, Pins & Buttons, Fahrpläne & Stadtpläne, Bücher, historische Übersichtspläne, Musik-CD, Videos & DVD, Ersttagsfahrkarten, Sonderfahrkarten, Bekleidung, Schreibwaren, Verschiedenes, Restposten. Gerade zu Weihnachten sind Bücher und Videos meist will-

kommene Geschenke, hat man doch über den Jahreswechsel oft etwas mehr Zeit, um sich einem Buch zu widmen oder einen Eisenbahnfilm in Ruhe zu genießen.

Im Online-Shop warten noch ein paar besondere Schmeckerchen, so im Bücherregal: Vieles befasst sich mit der Geschichte der S-Bahn, so gibt es verschiedene Bände der Reihe „Der elektrische Betrieb auf der Berliner S-Bahn“ – genau das



Richtige für Sammler, die vor allem an einer umfassenden Darstellung der S-Bahn-Geschichte interessiert sind. Die mit vielen Fotos und Abbildungen ausgestatteten Bände kosten jeweils etwa 30 €.

Zur S-Bahn-Historie gehört unbedingt die Geschichte der Bahnhöfe – dazu gibt es das äußerst informative Buch „Berlins S-Bahnhöfe“ (14,95 €), das nicht nur alle aktuellen Bahnhöfe beschreibt, sondern auch denen



nahegeht, die es nicht mehr gibt. Zu allen gibt es auch die Daten: Eröffnung, Umbenennungen, Schließungen,

Wiedereröffnungen usw. Auch für den kleineren Geldbeutel lässt sich Interessantes finden: „Nord-Süd-Bahn“ (8,80 €), „S-Bahn nach Teltow“ (6,60 €) – ab 25. Februar fährt sie auf neuer Trasse wieder in diese Stadt –, „Die Stadtbahn“ (8,80 €)...

Wer S-Bahn-Fahren als Erlebnis genießt und das Verschwinden der alten Baureihen bedauert, der ist in der Abteilung Videos & DVD genau richtig. Vor allem Filmregisseur Dieter Bohrer hat inter-



essante Filme vorgelegt wie „Wieder mit Ringbahn - Eine Ost-West-Geschichte“ (25,00 €). Zu haben sind auch die bekannten Führerstandsmitfahrten in S-Bahnzügen. Zum Beispiel „S 2 Blankenfelde – Waidmannslust“, „S 5 Strausberg Nord – Charlottenburg“ und „S 10 Birkenwerder – Spindlersfeld“ (je 6,30 €). Und man bekommt noch viel mehr im S-Bahn-Onlineshop: Krawatten (13,00 €) und Krawattennadeln (1,50 €), Wasserball mit S-Bahn-Logo (1,90 €), Ersttagsfahrkarten (je 1,00 €) und und und. Klicken Sie mal!

● Michael-Peter Jachmann

Buchtipps zu Weihnachten

ALBUM BERLINER VERKEHR

39,80 €

Der Berliner Fotograf Bodo Schulz dokumentiert mit 156 Fotos im Großformat die zwei Jahre nach dem Mauerfall beim öffentlichen



Nahverkehr: die Wiederinbetriebnahme einstiger Verbindungen bei S- und U-Bahn, Tram, Bus.

© Verlag B.

Neddermeyer 2004, 176 S., dt. & engl., ISBN 3-933254-46-9

Nur erhältlich im S-Bahn-Shop (Internet) und in den S-Bahn-Kundenzentren Ostbahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße und Zoologischer Garten.

BEWEGENDE ANSICHTEN

24,80 €

Die Berliner S-Bahn zieht den Kanadier Michael Klinec in ihren Bann. Sehr persönliche Fotografien belegen seine emotionale Beziehung zu den gelb-roten Zügen. Das Buch vereint die 102 schönsten Motive, auch noch ungezeigte. © Verlag B.



Neddermeyer 2004, 128 S., dt. & engl., ISBN 3-933254-50-7

Weihnachtspaket für erwachsene S-Bahn-Fans

34,90 € statt **59,95 €** beim Einzelkauf

- Mouse-Pad 1,50 €
- 3-Monats-Kalender 3,00 €
- Schreibset 4,95 €
- Schlüsselanhänger 2,50 €
- CD S-Bahn-Lied 0,50 €
- Video „Parade der Stars“ 11,90 €
- Buch „Berliner S-Bahn“ 19,80 €
- Fahrplankarte Deutschland 12,80 €
- Eika-Chip 0,50 €
- 1 Weihnachtstasse (Stiefel) 2,50 €

Bonus:

Schreibblock A 4 und Kuli „Abgefahren“



Weihnachtspaket für Kinder

29,95 € statt **55,30 €** beim Einzelkauf

- Winkerkelle 2,00 €
- Malbuch 1,00 €
- T-Shirt 7,50 €
- City Pro Game-Spiel 15,00 €
- CD S-Bahn-Lied 0,50 €
- Stadtführer für Kinder 12,90 €
- Kinderbuch „Abenteuer & Rätsel“ mit Bastelbogen 9,50 €
- Skatkarten 1,50 €
- Bastelbogen S-Bahn, Bauart Peenemünde 2,90 €
- 1 Weihnachtstasse (Stiefel) 2,50 €

Bonus:

Schreibblock A 4 und Kuli „Abgefahren“



Erhältlich nur unter www.s-bahn-berlin.de

Ausgewählte Produkte gibt es auch einzeln in den S-Bahn-Kundenzentren zu den genannten Einzelpreisen.

fahren & bauen bei der S-Bahn Berlin GmbH

Im Zeitraum vom Donnerstag, 9.12.2004, bis Sonntag, 31.12.2004

Christian Morgenroth,
Baubetriebsmanager der S-Bahn
Berlin GmbH, informiert über
Verkehrseinschränkungen

S1 S2 S25

Anhalter Bahnhof

Der S-Bahnhof Anhalter Bahnhof bleibt weiterhin geschlossen. Die Züge fahren derzeit ohne Halt durch. Es besteht ein Ersatzverkehr mit Bussen ab den S-Bahnhöfen Yorckstraße bzw. Yorckstraße/Großgörschenstraße bis zum Anhalter Bahnhof. Für die Verbindung vom Bahnhof Potsdamer Platz zum Anhalter Bahnhof empfehlen wir die Buslinie 248 (ab 12.12. Bus M41 und 123) bzw. den etwa 500 m betragenden Fußweg über die Stresemannstraße. Noch im Dezember wird wieder der Bahnsteig für den S-Bahnverkehr in Richtung Norden geöffnet. Weitere Informationen in punkt 3 am 21. Dezember.

S1 S2 S25

Yorckstraße/Großgörschenstraße (S1) bzw. Yorckstraße (S2, S25)–Anhalter Bahnhof

Für die Wiederherstellung des Anhalter Bahnhofs werden wegen der umfangreichen Bauarbeiten erhebliche Einschränkungen des S-Bahnverkehrs auf den Linien S1, S2 bzw. S25 erforderlich. Betroffen sind ein Wochenende und mehrere Nächte: **17.12. (Fr), 22 Uhr, bis 20.12. (Mo), 1.30 Uhr;** **13./14. bis 16./17.12.; 20./21. bis 22./23.12. (jeweils 22 bis 1.30 Uhr).** Zwischen Potsdamer Platz und Yorckstraße besteht Ersatzverkehr mit Bussen.

Linie S1: Potsdam Hbf–Yorckstraße/Großgörschenstraße und Potsdamer Platz–Frohnau/Oranienburg (10-Minutentakt tagsüber Frohnau–Nordbahnhof)
Linie S2: Blankenfelde/Lichtenrade–Papestraße–Yorckstraße (mit Umsteigen in Papestraße) und Potsdamer Platz–Buch/Bernau
Linie S25: Lichtenfelde Süd–Priesterweg und Potsdamer Platz–Hennigsdorf

S2 S8

Bornholmer Straße–Pankow–Blankenburg

Im Bereich des S-Bahnhofs Blankenburg werden Restarbeiten aus den Bauvorhaben vom letzten Sommer abgearbeitet. Die S-Bahn kann daher teilweise nur eingleisig fahren. Betroffen sind die Nächte **13./14. bis 16./17. Dezember jeweils von 22 bis 1.30 Uhr:**

Zwischen Pankow und Blankenburg besteht Pendelverkehr im 20-Minutentakt.
Linie S2: Bernau–Blankenburg; Pankow–Potsdamer Platz und Yorckstraße–Blankenfelde
Linie S8: Grünau–Pankow und Blankenburg–Birkenwerder

S2 S25

Blankenfelde/Lichtenfelde Süd–Priesterweg–Papestraße

Der Abbau von Gerüsten im Bereich des S-Bahnhofs Papestraße (Vorort-

bahnsteig) schränkt wieder den Verkehr im südlichen Teil der Linien S2 und S25 ein.

09./10.12.; 22 bis 1.20 Uhr: Die S-Bahn-Züge können zwischen Priesterweg und Yorckstraße nur eingleisig fahren. Deshalb gelten für die Linien S2 bzw. S25 leicht geänderte Fahrpläne. Zusätzliches Umsteigen in Lichtenrade.

S46 S8

Schöneeweide–Grünau–Königs Wusterhausen

Die S46 zwischen Grünau und Königs Wusterhausen wird in der Nacht **9./10. Dezember (21.30 bis 1.30 Uhr)** eingeschränkt: Die Züge der S46 fahren dort nur alle 30 Minuten. Fahren Sie bitte mit der S46 bzw. der S8 bis Grünau und steigen dort um.

S3 S5 S7 S75 S9

Ostkreuz–Warschauer Straße–Ostbahnhof

Das Zugangsbauwerk zum S-Bahnhof Warschauer Straße wird abgerissen. Bis zur vollständigen Sanierung des S-Bahnhofs im Rahmen der Arbeiten am Bahnhof Ostkreuz wird eine Behelfsbrücke den Zugang zu den Bahnsteigen sicherstellen. Die dafür nötigen Bauarbeiten bedingen im Dezember sowie in den ersten Monaten des kommenden Jahres vor allem an Wochenenden Einschränkungen im S-Bahnverkehr.

13./14. und 14./15.12. (je 22 bis 1.30 Uhr):

Die Linie S3 fährt nur zwischen Ostkreuz und Erkner. Steigen Sie bitte in Ostkreuz um.

17.12. (Fr), 22 Uhr, bis 18.12. (Sa), etwa 18 Uhr:

Linie S3: Erkner–Ostbahnhof und weiter bis Spandau
Linie S5: Spandau–Ostbahnhof und weiter als S3 bis Köpenick sowie Ostkreuz–Strausberg Nord
Linie S7: Wannsee–Ostbahnhof und weiter als S3 bis Karlshorst sowie Ostkreuz–Ahrensfelde (Sonnabend tagsüber: 10-Minutentakt Lichtenberg–Ahrensfelde und Ostbahnhof–Wannsee)

Linie S75: Spandau–Ostbahnhof und weiter als S3 bis Erkner sowie Ostkreuz–Wartenberg (nur im 20-Minutentakt)
Linie S9: Schönefeld–Treptower Park **18.12. (Sa), etwa 19 Uhr, bis 20.12. (Mo), 1.30 Uhr:**

Zwischen Ostbahnhof und Warschauer Straße steht nur ein S-Bahngleis zur Verfügung.
Linie S3: Ostkreuz–Erkner
Linie S5: unverändert, 10-Minutentakt am So nur Mahlsdorf–Lichtenberg
Linie S7: unverändert, jedoch zwischen Lichtenberg und Ostbahnhof nur alle 20 Minuten
Linie S75: unverändert, der 10-Minutentakt Wartenberg–Warschauer Straße entfällt.
Linie S9: Flughafen Schönefeld–Treptower Park

(siehe auch ► Seiten 6/7)

18. UND 19. DEZEMBER

Nordsüd-Strecken: Fahrdienst für Behinderte

Wie bereits am Wochenende 4./5. Dezember praktiziert, wird erneut am 18. und 19. Dezember ein besonderer Fahrdienst für Behinderte zwischen den S-Bahnhöfen Priesterweg und Friedrichstraße bzw. Friedenau/Schöneberg–Friedrichstraße jeweils zwischen 8 und 23 Uhr eingerichtet. Unterwegs können auch die S-Bahnhöfe Yorckstraße, Anhalter Bahnhof und Potsdamer Platz angesteuert werden. Fahrgäste mit körperlicher Behinderung können sich bei der

Aufsicht melden und um das Herbeirufen des Fahrdienstes bitten.

Der Grund für diese Maßnahme: Von Freitag, dem 17. Dezember, 22 Uhr, bis Montag, dem 20. Dezember, 1.30 Uhr, besteht zwischen Yorckstraße und Potsdamer Platz Ersatzverkehr mit Bussen. Mit dem Fahrdienst soll die Mobilität der körperlich behinderten Fahrgäste gesichert werden. In den Nachtstunden der Sperrzeit kann ebenfalls bei der Aufsicht ein Behindertentaxi angefor-

dert werden. Allerdings befindet es sich in dieser Zeit nicht in Bereitschaft, so dass die

Wartezeit ein wenig länger dauern kann. Die Weiterfahrt ist aber auf jeden Fall gesichert.

Ihr S-Bahn-Kundentelefon:
030/29 74 33 33
www.s-bahn-berlin.de



Bahn Berlin
Deutsche Bahn Gruppe

Inseln im Winter

Wer sich von der einzigartigen Schönheit der Inseln Mecklenburg-Vorpommerns in den Bann ziehen lassen will, für den ist jetzt die ideale Reisezeit.

Es ist vor allem die Ruhe, die in dieser Jahreszeit fasziniert. Jetzt locken die Inseln Poel, Usedom, Rügen und Hiddensee sowie die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst mit attraktiven Angeboten ihre Gäste.

z.B. Poel

Die Insel Poel ist noch ein echter Geheimtipp, nicht zuletzt, weil sie nicht so überlaufen ist wie ihre weitaus bekannteren Schwestern. Poel mit seinen endlosen weißen Sandstränden eignet sich besonders für Reiturlaub. Ein zentraler Anlaufpunkt ist der Reiterhof Plath in Timmendorf. Er bietet vieles, von Anfängerkursen bis hin zu

Intensivkursen und traumhaften Strandausritten.

Auskünfte: Kurverwaltung Insel Poel, ☎ 038425 20347, www.insel-poel.de

z.B. Rügen

Wer romantische Sonnenaufgänge liebt, der sollte sich die folgende Rufnummer merken:

☎ 03392 / 661766. Hier wird über den genauen Zeitpunkt des Sonnenaufgangs informiert, z.B. direkt am Königsstuhl, dem berühmtesten Kreidevorsprung der Stubbenkammer im Nationalpark Jasmund. Die aufgehende Sonne taucht die Kreidefelsen in ein leuchtendes Rot, das sich langsam über die Ostsee ausbreitet. Als besonderer Service bringt ein Bus Sonnenanbeter morgens zum Königsstuhl. **Auskünfte:** Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL, ☎ 038392-661766



► Foto: MTV / Wanke

z.B. Usedom

Im Winter bieten die überfrorenen Seebrücken einen herrlichen Anblick. Keine andere Region in Mecklenburg-Vorpommern besitzt so viele qualitätsgeprüfte Wellness-Hotels. Massagen, Körperbehandlungen und Dampfbäder helfen die innere Ruhe wiederzufinden. Tradition

in vielen See- und Kaiserbädern sind die Silvesterwanderungen und Silvesterparties in den Hotels und Restaurants. Und was gibt es Schöneres, als ein Feuerwerk mit Sekt und Glühwein in der Hand am Wasser zu bewundern.

Auskünfte: Usedom Tourimus GmbH, ☎ 01805 873366, www.usedom.de

Buchen Sie jetzt:



Große Seefahrer und Entdecker standen Pate bei der eindrucksvollen Gestaltung des Hotels Crowne Plaza, direkt am Ostorfer See und nur wenige Gehminuten von der historischen Schweriner Altstadt entfernt.

Theater-Weekend

1 First-Class Übernachtung, internationales Frühstücksbuffet, 1 Eintrittskarte für das Staatstheater, Sekt und Canapés, 4-Gang-Menü im Gourmetrestaurant, freie Nutzung des Wellness- & Fitnessclubs auch zwischen den Sonntagen buchbar

1 Nacht 121 Euro

pro Person im Doppelzimmer

Buchungen und Reisetipps

Servicebüro RegioPunkt
Bahnhof Berlin Friedrichstraße
10117 Berlin, fon (030) 24 72 96 29
oder beim Tourismusverband MV
www.auf-nach-mv.de/regioreisen

Buchung, Kataloge und Infos

für Urlaub in ganz MV
Tourismusverband MV e.V.
Platz der Freundschaft 1
18059 Rostock
fon 0180 5000 223 (0,12 €/min)

www.auf-nach-mv.de



Auf nach MV

Schwerin - Kulturerlebnisse in der märchenhaften Landeshauptstadt

Strahlender Mittelpunkt der Stadt und schöner Nabel des Landes ist das monumentale und zugleich filigrane Schloss. Auf einer Insel gelegen und von einem Park umgeben, bietet es mit seinen verzierten Türmen und goldenen Dächern eine märchenhafte Kulisse für Streifzüge durch die lebendige Kunst- und Kulturszene. Zusammen mit dem Staatlichen Museum und dem Staatstheater bildet das Schloss ein hinreißendes Ensemble - den Alten Garten. Der kolossale Museumsbau beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen holländischer und flämischer

Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts. Das Staatstheater beeindruckt nicht nur durch sein prachtvolles Gebäude, sondern vor allem durch seine außergewöhnlichen künstlerischen Leistungen. Die Aufführungen ziehen jährlich zehntausende Besucher in ihren Bann. Weitere Glanzlichter sind der mittelalterliche Dom, das Altstädtische Rathaus, das Alte Palais und die barocke Schelfstadt. Während man all diese Sehenswürdigkeiten bequem zu Fuß erkundet, hat man fast immer einen See vor Augen. Die größte der zwölf blauen Perlen ist der Schweriner See.

Katalog gratis:
Mecklenburg-Schwerin. Mit Sehenswürdigkeiten und Gastgebern. Jetzt anfordern.

**Mecklenburg
Vorpommern** 
MV tut gut.

PUNKT 3 IN TAGESZEITUNGEN

Neue Leser und interessierte RegioTOUR-Gäste

❖ Vorweihnachtszeit auf Schloss Kröchlendorf bei Prenzlau – punkt 3-Leser fuhren am 2. Advent mit der Bahn zur RegioTOUR in die Uckermark und waren sehr angetan von Konzert, Weihnachtsbraten und Schlossführung auf dem alten Herrensitz derer von Arnims, der heute als Jugendbildungseinrichtung genutzt wird. Viele der einhundert Teilnehmer waren nicht nur zum ersten Mal Gäste der RegioTOUR, so mancher, der sonst nur Auto fährt, hatte die Bahn als Verkehrsmittel wieder entdeckt. Aufmerksam geworden war ein Teil der RegioTOURisten auch erstmals auf die Zeitung punkt 3, war sie Ende November doch Bestandteil einiger großer Tageszeitungen in unserer Region. Und so hat auch die Abo-Abteilung des Verlages ein reges Interesse und neue Stammleser registrieren können.

VOM 9. BIS 12. DEZEMBER

Modelleisenbahnen im Forum Landsberger Allee

❖ Vom Donnerstag, 9. Dezember, bis Sonntag, 12. Dezember 2004 zeigt der Verein für Berlin-Brandenburgische Stadtbahn-geschichte „Weinbergsweg“ im Forum Landsberger Allee eine Ausstellung von Modelleisenbahnen. 15 Modellbahnanlagen sind angemeldet. Ins Zentrum der Aufmerksamkeit dürfte die Stadtbahnanlage vom Ostbahnhof bis Hackescher Markt im Zustand der späten 80er Jahre rücken. Die Vereinsmitglieder haben die 15 Meter lange und 4 Meter breite Anlage in zweijähriger Kleinarbeit gründlich überholt.



Die an der Ausstellung beteiligten Vereine stellen ihre Arbeit vor, Fachhändler bieten Modelleisenbahn-Erzeugnisse an und verkaufen Eisenbahnliteratur. Die S-Bahn Berlin verschenkt am Freitag, 10. Dezember, zwei Familienkarten. Interessenten rufen gleich um 9 Uhr an unter ☎ 030/297 43 878.

info

Geöffnet: täglich 10 bis 19 Uhr (Sonntag 18 Uhr), Eintritt: 6 € Erwachsene, 2,50 € Kinder, 15 € Familien.

Anreise: S-Bahnhof Landsberger Allee (Linien S 41, S 42, S 8, S 85), drei Minuten Fußweg.



Der RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße bleibt vom 24. Dezember bis 2. Januar geschlossen. Ab 3. Januar ist wieder montags bis freitags von 10-18 Uhr und sonnabends von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Die Bahn 

Das Schöne Wochenende-Ticket

Bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit allen eigenen Kindern/Enkeln (bis einschl. 14 Jahre) fahren am Sonnabend oder am Sonntag über die Brandenburger Landesgrenze hinaus ohne Kilometerbegrenzung bis 3 Uhr des Folgetages für 28 € beim Kauf am Automaten (ab 12.12. für 30 €) bzw. 30 € beim Kauf am Schalter (ab 12.12. für 32 €). Es gilt in der ganzen Bundesrepublik in den Nahverkehrszügen (2. Klasse) der Deutschen Bahn, im Berliner Nahverkehrsnetz und bei Stadtbahn und Tram in Potsdam.

Erhältlich in allen DB-ReiseZentren. Auch an den Fahrscheinautomaten von DB und S-Bahn Berlin und im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße.

KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Ab 17. Dezember Weihnachtsmarkt

❖ Der traditionelle Weihnachtsmarkt in Königs Wusterhausen öffnet ab 17. Dezember seine Pforten täglich von 10 bis 19 Uhr und endet am Tag vor Heiligabend, am 23. Dezember. In dieser Zeit ist die festlich geschmückte Innenstadt für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Täglich erleben die Besucher auf der Bühne am Brunnen ein Programm.

Den Weihnachtsmarkt eröffnet am 17. Dezember um 16 Uhr Bürgermeister Stefan Ludwig, ab 17 Uhr spielt der Posaunenchor der Stadt. Jeden Tag liest ein Prominenter den Kindern ein Märchen vor, so am Sonnabend Volksschauspieler Herbert Köfer (15.30 Uhr). Gegen 16 Uhr erfolgt der Stollenanschnitt – der Verkaufserlös geht in diesem Jahr an die Jugendorganisation des DRK.

Seinen Abschluss findet der Weihnachtsmarkt am 23. Dezember mit einem Streichelzoo für die Kinder und vielen Überraschungen auf der Bühne.

RegioPUNKT-Shop: Bücherangebot

Brandenburg ist reich mit Wasser bedacht worden. Etwa 3 000 Seen und über 30 000 km Fließgewässer – also Flüsse, Bäche, Kanäle – kann das wasserreichste Bundesland aufweisen. Dazu kommen noch weit über 600 künstliche Teiche. Ein Eldorado für Angler also! Die bisher erschienenen Anglerführer Brandenburg Band 1 bis 5 bieten Insider-Tipps rund um das Angeln und warten mit Lageplänen, Gewässerbeschaffenheit, Informationen zum Fischbestand und natürlich mit den besten Angelplätzen auf. Ein Serviceteil über geführte Angeltouren, Bootsverleihe, Verkaufsstellen von Angelkarten, Angelgeräten und Fischen sowie Übernachtungsangebote lassen die Broschüre zu nützlichen Helfern werden. Sie erhalten alle Hefte im **RegioPUNKT** oder über den Online-Shop www.regiopunktshop.de. Jedes Heft kostet 4,90 €

Aus der Reihe Anglerführer Brandenburg sind bisher erschienen:

- 1 – Das Oderbruch
- 2 – Die Storkower Gewässer
- 3 – Das Grünheider Seengebiet
- 4 – Die Wandlitzer Seen
- 5 – Der Spreewald



Servicebüro für Bahn und Tourismus im Land Brandenburg im Bahnhof Berlin Friedrichstraße

Friedrichstraße 141 / 142 • 10117 Berlin
Mo.-Fr. 10-18 Uhr und Sa. 9-13 Uhr

Touristinformation ☎ (030) 24 72 96 29
Fahrscheinverkauf ☎ (030) 20 45 11 16

info@regiopunkt.de • www.regiopunkt.de • www.regiopunktshop.de

– Anzeige –

Angebot Angenehme Tagesfahrt mit der DB nach Szczecin (Stettin) mit Programm und günstigen Einkaufsmöglichkeiten

PROGRAMM:

- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO in Szczecin 09.58 Uhr.
- Es erwartet Sie Ihr deutschsprachiger Stadtführer am Hbf. Szczecin Główny.
- Große Stadtrundfahrt.
- Auf der Rundfahrt haben Sie die Möglichkeit, auf einem der vielen Märkte in der Vorstadt einmal die besondere Atmosphäre und die günstigen Angebote kennen zu lernen. Später werden wir Sie mit einem guten Mittagessen verwöhnen.
- Danach genießen Sie Ihre Freizeit vielleicht bei einem Einkaufsbummel im größten Shopping Center GALAXY mit 180 Läden in der Stadt und der Region
- Zum Abschluss gibt es noch einen Abendimbiss.
- Danach fahren wir Sie direkt zurück zum Bahnhof.
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:

- 1 Stadtrundfahrt
- 1 Mittagessen (ohne Getränke)
- 1 Abendimbiss (ohne Getränke)
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthaltes
- DB Regio Bahnfahrt hin u. zurück

Termine:

19.01. / 26.01. / 02.02. /
09.02. / 16.02. / 23.02.05
(immer mittwochs)

Preis inkl. aller Leistungen
29,-€

Reservierung:

RegioPUNKT im Bahnhof
Friedrichstraße,
(auch unter Tel.: 030 / 24729629)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

MIT DEM RE 1 NACH BRANDENBURG/H.

Die Hauptstadt der Weihnachtsmänner

Mehr als 1000 Mitwirkende gestalten am kommenden Sonntagabend (11. Dezember) in Brandenburg an der Havel die Weihnachtsmannparade – ein festliches Spektakel ersten Ranges im Land. Inzwischen kommen mehr Besucher als die Havelstadt Einwohner zählt, um den Aufmarsch von Weihnachtsmännern und -frauen, riesigen Weihnachtstieren und über 80 Schaubildern zu erleben. Märchenhaft bis verrückt geht es im Zentrum der alten Stadt an diesem Tag zu. Man fährt auf alten Lokomotiven, Straßenbahnen, Lastwagen, Kutschen, Oldtimern. Bereits am frühen Nachmittag können die Wagen und Fantasiefiguren bei Tageslicht betrachtet werden, nach Einbruch der Dunkelheit ziehen sie dann hell beleuchtet durch die Stadt. Mit einer Weihnachtsparty auf mehreren Bühnen klingt das Spektakel aus. Und wenn Sie schon mal in der Havelstadt sind und Sie beim Thema „Weihnachtsvorbereitungen“ ohnehin das blanke Entsetzen packt, dann gruseln Sie sich doch mal richtig. In einer ausgedienten Keksfabrik hat ein pensionierter Jurist ein schreckliches Sammelurium von Folter- und Hinrichtungsgeschichten zusammengetragen. Eiserne Jungfrau, Nagelrad und Schafott unter anderem gehören zum Grundstock des rechtshistorischen Kriminalmuseums. Der Kellerraum will aber nicht in erster Linie das Fürchten lehren, sondern die Unbarmherzigkeit der

mittelalterlichen Strafjustiz demonstrieren. Deshalb führt der Gründer Detloff Henke auch selbst durch die Sammlung und erläutert alles mit viel Hintergrundinformation. Geöffnet ist täglich außer montags von 10-17 Uhr. Adresse: Bäckerstraße 38, Anmeldung für die Führung unter ☎ 03381-79 67 77. Eintritt 2,50 bis 4,50 Euro

WEGWEISER:

RE 1 im Halbstundentakt über Berliner Stadtbahn

SONDERAUSSTELLUNG

„Bagdad- und Hedjazbahn“ – die Gewinner unseres Preisrätsels

Anlässlich der Sonderausstellung, die noch bis zum 9. Januar im Pergamonmuseum zu sehen ist, hat das Eisenbahnmuseum Nürnberg eine Familieneintrittskarte und 3 Bildbände spendiert. Punkt 3 hatte in der Ausgabe vom 25. November über die Ausstellung „Bagdad- und Hedjazbahn“ berichtet. Aus den richtigen Einsendungen zu unserem Preisrätsel wurden gezogen:
W. Wiek, Berlin; **R. Jaensch**, Kleinmachnow; **H.-Ch. Arlt**, Berlin; **W. Beier**, Berlin

– Anzeige –

Ein kulturelles Erlebnis für die Freunde der Operette in Szczecin mit Ausflügen zum Seebad Kolberg und Misdroy, mit einem Orgelkonzert in Cammin

PROGRAMM:

Freitag:

- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO in Szczecin 09.58 Uhr
- Transfer in das *** Hotel RADISSON
- Große Stadtrundfahrt, danach laden wir Sie zu einem typisches polnisches Mittagessen ein.
- Dann bleibt Ihnen Zeit zum Einkaufsbummel. In direkter Nähe zum Hotel befindet sich das größte Shopping Center GALAXY mit 180 Läden in der Stadt und der Region.
- Abendessen / Transfer zur Operettenveranstaltung.
- Veranstaltung am: 28.01.05 „Ich liebe die Welt“ 11.02.05 „Musik für Verliebte“
- Transfer zum Hotel

Samstag

- Nach dem Frühstück beginnt für Sie ein schöner Ausflug nach Kolberg.
- Stadtrundfahrt und geführter Rundgang und Freizeit in Kolberg
- In Kolberg genießen Sie ein landestypisches Mittagessen.
- Am Nachmittag kehren Sie nach Stettin zurück.
- Abendessen / Transfer zur Oper im Stettiner Schloss
- Veranstaltungen am: 29.01.05 „Halka“ (polnische Oper) 12.02.05 „Clivia“ (österreichische Oper)
- Transfer zum Hotel

Sonntag:

- Nach dem Frühstück erwartet Sie ein schöner Ausflug nach Misdroy an der polnischen Ostsee, und weiter zur Insel Wollin und nach Kamien Pomorski.
- Freizeit u. Aufenthalt in Misdroy, dann Weiterfahrt nach Kamien Pomorski.
- Besichtigung der ältesten Kathedrale in Pommern aus dem 12. Jh. und Rundgang durch das frühere alte Cammin.
- In der gotischen Kathedrale von Cammin veranstalten wir für Sie ein kleines Orgelkonzert.
- Auf der Rundfahrt kehren Sie in ein Landgasthaus ein, wo Ihnen ein landestypisches Mittagessen zubereitet wird.
- Fahrt nach Szczecin direkt zum Bahnhof.
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:

- 2 Ü / F im *** Hotel RADISSON in DZ
- 3 Mittagessen (ohne Getränke)
- 2 Abendessen (ohne Getränke)
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthaltes
- 2 Eintrittskarten in die Stettiner Oper / Stettiner Philharmonie
- 1 Orgelkonzert in Cammin
- Bahnfahrt hin u. zurück
- Kofferservice am Hbf. Szczecin

Termin: 28.01./30.01.05 und 11.02./13.02.05

Preis inkl. aller Leistungen **169,- €** + 26,- € EZ Zuschlag

Reservierung: RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße,
Tel.: 030/20 61 99 25

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

KUREN 2 Wo	URLAUB 1 Wo	BAD POLZIN
SWINEMÜNDE ab € 364,- Hotel, 14 x VP, 20 Anwengd.	MISDROY Hot. 7 x ÜF, ab € 133,- MALACHIT, App. 2 P., 7 x Ü ab € 203,-	GRYF Sanat, 13 x VP, 20 Anw., Bus ab Bln., Ausflüge, Betreuung ab € 498,-
KOLBERG ab € 364,- Hotel, 14 x VP, 20 Anwengd.	TROFANA-Schloss-Hotel, ÜF ab € 168,- SWINEMÜNDE Hot. 7 x ÜF, ab € 137,-	BAD FLINSBERG MALACHIT, 2 Wo. ab € 469,- TRAUM 7 x VP, 10 x Anw. ab € 259,-
MISDROY ab € 369,- Hotel, 14 x HP, 20 Anwengd.	Hotel, 7 x HP, p.P./DZ, 100 m Prom. ab € 163,- NIECHORZE Hot. 7 x ÜF, ab € 112,-	SILVESTER 4 Tage 30.12.04–02.01.2005
NIECHORZE ab € 298,- Hotel, 14 x VP, 20 Anwengd.	2 Wo. VP, 20 Anwengd. ab € 308,- KOLBERG; POBIEROWO; POGORZELICA	MISDROY App.-Hotel, HP, p.P./DZ € 189,- MERLIN Hot. p.P./DZ € 189,-

BFK Bus-Ferien-Kurkreisen Tel.: 030-627248-40 Fax: -44 www.bfkkreisen.de

AKTUELLE ANGEBOTE AUS DEM REISELAND BRANDENBURG

Brandenburg entspannt – Wohlfühlen an den kalten Tagen!

Gönnen Sie sich eine wohlverdiente Auszeit! Ob Thermen und Schlosshotels, Wellness-Oasen in 3- und 4-Sterne-Häusern oder in Landhotels mit familiärer Atmosphäre – Brandenburger Gastgeber laden Sie ein, die Seele baumeln zu lassen und dabei aktiv etwas für Ihre Gesundheit zu tun.

„Verwöhnspezial“ – Sporthotel

Neuer Hennings Hof

Buchungscode: 9HBB0246

Arrangement: 2 x Übernachtung in komfortablen Zimmern, 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet, Abendessen am Anreisetag, 1 x Garshan (Seidenhandschuhmassage), 1 Dampfbadzeremonie, 1 x Rückenmassage, Nutzung des Hallenschwimmbades mit 5 verschiedenen Saunen,

1 Bademantel und 1 Saunatuch, 6 haus eigene Fahrräder nach Absprache

Arrangementpreis im Doppelzimmer: 139,00 EUR p.P.

Zuschlag Einzelzimmer: 30,00 EUR p.P.



Sommerfeld „Well-Fit“ – Ringhotel Am See

Buchungscode: 9HRUL 0003

Arrangement: 2 x Übernachtungen im Komfortzimmer, 2 x Frühstück, 1 x Ganzkörperpeeling mit Thalgo-Produkten, 1 x Aroma-Relaxbad, 1 x Aromaölmassage mit Traubenkernöl, Aloe Vera oder Johanniskrautöl, 1 x pflegende Gesichtsbildung mit Thalgo-Produkten, 1 x Handmassage mit Traubenkernöl, 1 x Intensiv-Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie (Multivitamin-Drink, Sauerstoffbehandlung mit anschl. 30-minütiger Bewegung, z.B. Fahrrad oder Crosstrainer), 2 x Solarium, 1 x Hydro-Jet-Massage

Arrangement im Doppelzimmer: 290,00 EUR p.P.

Zuschlag Einzelzimmer: 20,00 EUR p.P.

„Fernöstliche Ruhetage“ – Hotel Döllnsee-Schorfheide

Buchungscode: 9HUMA0001

Arrangement: 2 x Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet im Komfortzimmer,

2 x 60 min Asia- Wellness-Schnupperstunde für asiatisches Wohlbefinden (Elemente aus Qi Gong und Tai Chi verbinden Körper, Geist und Seele), 1 x Shiatsu – wohltuend entspannende und heilsam belebende japanische Behandlungsmethode (60 min), freie Nutzung von Panorama-schwimmbad und Sauna.

Arrangement im Doppelzimmer: 227,00 EUR p.P.

Zuschlag Einzelzimmer: 84,00 EUR p.P.



BIOMARIS® „Cleopatra weekend“

– Hotel Haus Flora

Buchungscode: 9HMOL1101

Arrangement: 2 x Übernachtung mit Frühstück und 4-Gang-Gesundheitsmenü, 1 x Maniküre & Pediküre ohne Lack, 1 x ocean body mask (Körperpackung), 1 x Meersalz-Milchbad, 1 x Original BIOMARIS® intensive Feuchtigkeitsbehandlung, 1 x auf Wunsch Pflegeplanerstellung, kostenlose Nutzung von Sauna, 30 min Solarium und Außenschwimmanlage

Arrangement im Doppelzimmer: 244,00 EUR p.P.

Zuschlag Einzelzimmer: 40,00 EUR p.P.

„Großer SATAMA Wellnessurlaub“ – SATAMA Sauna Park Scharmützelsee

Buchungscode: 9WSMS2013

Arrangement: 1 x Übernachtung im Arminius-Hotel mit Frühstück, 2 Tage Aufenthalt im SATAMA Sauna Park mit 6 verschiedenen Saunen, Ganzkörpermeersalz-peeling, Quarkpackung mit Jojoba-Öl und Honig, Streichmassage, Pediküre & Maniküre mit Papaya-Handpackung, Ganzkörpermassage, große Gesichtsbildung, 2 Vitamincocktails, 2 x Spezialität des Küchenchefs, Teestunde am Kamin

Arrangement im Doppelzimmer: 249,00 EUR p.P.



„Zwei Tage zum Träumen“ –

Vitalhotel Lausitz-Therme

Buchungscode: 9HBB0216



Arrangement: 2 x Übernachtung im Doppelzimmer

inkl. Frühstück, 2 x Abendessen; 1 x Relaxpaket mit Lichttherapie, Heubad im Kraxenofen und Erfrischungscocktail, 1 x Ganzkörperpackung nach Wahl,

1 x Pantai-Luar – Teilkörperbehandlung, 1 x Unterwassermassagebad, Nutzung des Sauna- und Wellnessbereiches inklusive Saunatücher und Bademantel

Arrangement im Doppelzimmer: 280,00 EUR p.P.

Zuschlag Einzelzimmer: 45,00 EUR p.P.

„Entspannung Pur“ – Hotel Markgraf

Buchungscode: 9HHAL0523

Arrangement: 1 x Übernachtung im gemütlichen Doppelzimmer, 1 x Frühstücksbuffet, 1 x 3-Gang-Wahlmenü, 1 x Ganzkörperpeeling, 1 x Ganzkörperpackung/Heubett, 1 x Königsbad, 1 x Rückenmassage, 1 x große Gesichtskur von Dr. Babor, 1 x Anwendung „Die gepflegte Hand“, 1 x Solarium inklusive Nutzung der hoteleigenen Sauna

Arrangement im Doppelzimmer: 165,00 EUR p.P.

Zuschlag Einzelzimmer: 15,00 EUR p.P.



Info

Die aufgeführten Arrangements können Sie direkt beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ 0331/2004747 oder im Internet www.reiseland-brandenburg.de buchen. Gern auch als Geschenkgutschein.

Den taufrischen Weihnachtsbaum per Regionalzug holen

Es macht Spaß, ist preiswert und nützt als gezielte Pflegemaßnahme unserem Wald, wenn man sich den Weihnachtsbaum taufrisch beim Förster holt. DB Regio organisiert dieses Familienvergnügen am 11. und am 18. Dezember (siehe ► Seite 1).

Was müssen Sie tun, wenn Sie am 11. oder 18. Dezember mitmachen wollen?

Brandenburg-Ticket oder einen Einzelfahrschein bis zum Ziel kaufen und sich beim WeihnachtsBüro der Deutschen Bahn unter ☎ 030-85 95 65 26 unbedingt anmelden. Hier be-

kommen Sie weitere Hinweise zu Fahrzeiten, Baumtransport und Aktionen vor Ort. Feste Schuhe und warme Kleidung anziehen und eine Säge oder Axt mitbringen! Vor Ort werden die Bäume verpackt, namentlich gekennzeichnet und dann zum Bahnhof gefahren.



Förster Wabbel und Helfer laden nach Woltersdorf ein.

► Foto: David Ulrich

Hier die Orte, zu denen die Bahn Sie bringt!

Tour Woltersdorf (bei Luckenwalde) RE 4

Eine ideale Tour für Familien mit kleinen Kindern und für Leute, die zwar gerne im Wald, aber nicht so gut zu Fuß sind. Hier ist man bereits nach 15 Minuten am Ziel. Die prächtigen Blaufichten kosten ca. 15,- Euro. Dazu gibt es heiße Erbsensuppe, Glühwein, Kinderpunsch und weitere Leckereien. Zurück in Berlin ist man gegen 15.00 Uhr. Start mit dem RE 4 ca. 11 Uhr ab Berlin.

Tour Bad Wilsnack (Prignitz) RE 2

(Nur am 18.12.!)

Für alle, die viel wandern und dazu Kultur erleben möchten. Gute anderthalb Stunden (ca. 5 km) wandert man zur Schonung. Fichten und Douglasien kosten hier 5,- Euro pro laufenden Meter, Wildschweinbratwürste aus eigener Herstellung werden etwas weiter auf der Plattenburg, eine der größten Wasserburgen Norddeutschlands, angeboten. Zurück von der Burg zum Bahnhof wandert man ca. 2 Stunden (6 km). Zurück in Berlin ist man gegen 18 Uhr. Alternativprogramm: Besuch in der Kristall Kur- und Gradiertherme Bad Wilsnack (10 Prozent Rabatt bei Vorlage des Brandenburg-Tickets). Start mit dem RE 2 ca. 9 Uhr ab Berlin.

Tour Calau (Niederlausitz) RB 14

(Nur am 18.12.!)

Vom mitten im Wald gelegenen Bahnhof der Kreisstadt Calau läuft man ca. 30 Minuten (2 km) zur Schonung. Prächtige Serbische Fichten gibt es hier für 10 bis 15,- Euro. Neben Gulaschkanone, Glühwein und weiteren Leckereien werden kleine Geschenkkäse aus Holz angeboten. Eine weitere ideale Tour für Familien mit kleinen Kindern. Zurück in Berlin ist man gegen 16.30 Uhr. Start mit RB 14 um 10.39 Uhr ab Berlin-Schönefeld Flughafen.

Tour Dannenwalde (bei Gransee im Kreis Oberhavel) RE 5

In Dannenwalde wandert man ca. 40 bis 50 Minuten (3 km) zur Schonung. Die Fichten kosten zwischen 5 und 10 Euro. Von der freiwilligen Feuerwehr werden Warmes aus der Gulaschkanone und Glühwein angeboten. Auf dem Rückweg lohnt sich ein Blick in die kleine Ausstellung im Bahnhofshäuschen und in die Kirche am Weg, ein echtes architektonisches Kleinod. Zurück in Berlin ist man gegen 17.30 Uhr. Start mit dem RE 5 ca. 10.30 Uhr ab Berlin.

Anzeige

Tanz an der Bernsteinküste im AMBER BALTIC
mit einem weiteren kulturellem Programm
(Kolberg, Swinemünde, Misdroy, Cammin und Stettin)
3 Tage Single Spezial !!!!! Ohne EZ Zuschläge !

PROGRAMM:

Freitag

- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO in Szczecin 09.58 Uhr.
- Es erwartet Sie ein schöner Ausflug nach Kolberg. Stadtrundfahrt und geführter Rundgang und Freizeit in Kolberg. Auf der Rundfahrt kehren Sie in ein Gasthaus ein, wo Ihnen ein typisches polnisches Mittagessen zubereitet wird.
- Nach einer Fahrt entlang der Ostseeküste erwartet Sie in Misdroy das ****Hotel AMBER BALTIC
- Dort genießen Sie in angenehmer Atmosphäre ein gutes Abendessen. Es stehen Ihnen die Sauna und das hauseigene Schwimmbad zur freien Verfügung.

Samstag

- Nach dem Frühstück unternehmen Sie einen Ausflug, Sie fahren nach Swinemünde, wo wir Ihnen die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zeigen. Vor der Rückfahrt zur Insel Wolin genießen Sie noch Ihr Mittagessen.
- Während der Rundfahrt über die Insel Wolin führen wir Sie in die gotische Kathedrale von Cammin (Kamien Pomorski), und veranstalten für Sie ein kleines Orgelkonzert.
- Rückfahrt zum Hotel / Abendessen und Freizeit

Termin: 21.01. bis 23.01.05

Preis inkl. aller Leistungen 189,-€ ohne EZ Zuschlag

Reservierung: RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße, Tel.: 030/20 61 99 25

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr